

Berliner Zeitung

VERLAGSBEILAGE

FESTIVAL OF LIGHTS

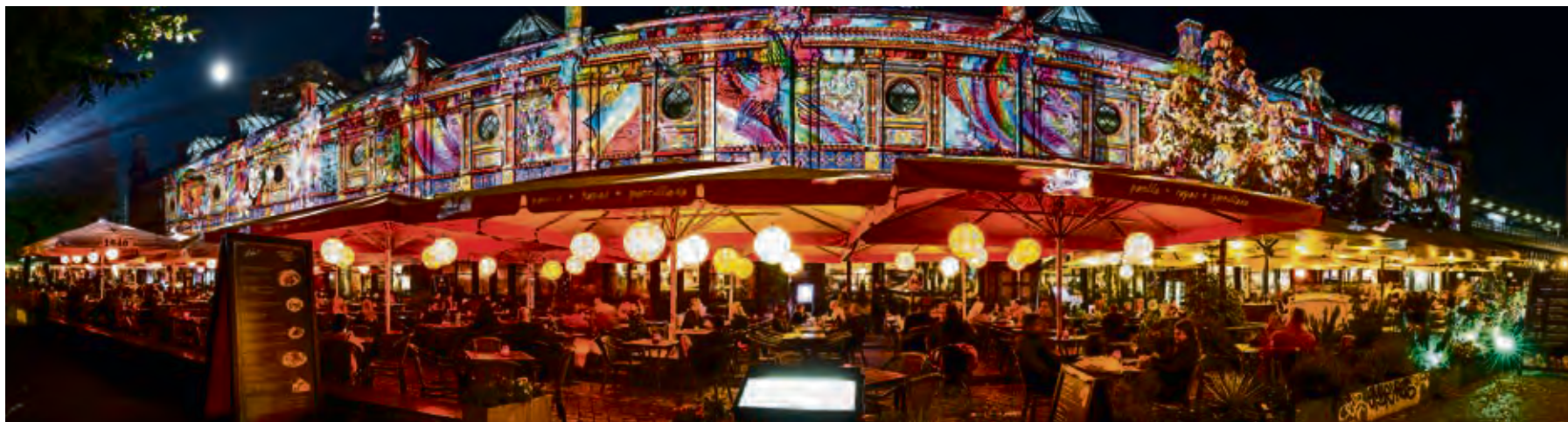
Special Edition



Kiez im Licht: Alle Berliner
Bezirke erstrahlen

Das Programm der
Sonderedition im Überblick

Festival of Lights-Gründerin
Birgit Zander im Interview



Hackescher Markt

FRANK HERRMANN

E.ON – Energie für Menschen

Wir freuen uns sehr, dass wir bereits zum sechsten Mal Partner des Festival of Lights sind – in diesem Jahr erneut als Presenter. E.ON unterstützt gern Initiativen, die das Leben der Menschen bereichern. Ob durch künstlerisch einzigartige Momente wie beim Festival of Lights oder durch konkrete Lebenshilfe wie beispielsweise als Partner des vielfach ausgezeichneten Integrationsprojektes „Mitternachts-Sport e.V.“ in Berlin.

Was wir am Festival of Lights besonders mögen: Hier wird Spitzenkunst für jeden zugänglich gemacht. Wo kann man sonst völlig kosten- und barrierefrei großartige Lichtinstallationen von internationalem Rang bewundern? Die Millionen Besucher zeigen, wie gut dieses Konzept angenommen wird. Natürlich ist das Festival in diesem Jahr ein anderes. Gemeinsam mit Stadt und Behörden wurde ein neues Konzept erstellt, das den aktuellen Erfordernissen für Sicherheit und Gesundheit Rechnung trägt. Das Festival wird in Berlin dezentral stattfinden und virtuell noch erlebbarer sein als in den Vorjahren. So können wir weltweit noch mehr Menschen an dieser faszinierenden Lichtkunst teilhaben lassen.

Wir beteiligen uns in diesem Jahr mit mehreren Aktionen – vom Instagram-Fotowettbewerb über Illuminationen verschiedener Wahrzeichen in Berlin Mitte aber auch unterwegs mit dem Festival in den Kiezen auf kleinen und großen unentdeckten Highlights der Hauptstadt. Wir freuen uns auf diese und viele, viele andere Attraktionen vom Brandenburger Tor bis zum Bebelplatz und wünschen allen Fans und Freunden ein grandioses und zugleich sicheres Festival of Lights 2020!

Betty Kieß
Leiterin Strategische
Kommunikation

„Zusammen leuchten wir“

Das 16. Festival of Lights erstrahlt in einer besonderen Ausgabe

In diesem Jahr präsentiert sich das Festival of Lights in seiner 16. Ausgabe anders als in den vergangenen Jahren. Die Festivalorganisatoren nennen es die Spezialedition, denn in den Zeiten der Corona-Pandemie mussten sie viele Abläufe neu durchdenken. Es galt, unter großem Aufwand und Zeitdruck, Lösungen für das diesjährige Festival zu entwickeln. Generell gilt es derzeit, Menschenaufläufe zu vermeiden und auf den Mindestabstand von 1,5 Metern zu achten. Das Organisationsteam vom Festival of Lights setzt daher in diesem Jahr auf Verteilung und Entzerrung. Die Größe Berlins und die vielen Kieze, die oft sogar über eigene Sehenswürdigkeiten und Wahrzeichen verfügen, ermög-

lichen ein ganz neues Programm. So verteilen sich die vielen Inszenierungen und Illuminationen in diesem Jahr über die ganze Stadt und laden zu ausgedehnten Touren und Spaziergängen ein. In diesem Jahr zeigt das 16. Festival of Lights Lichtkunst in allen zwölf Berliner Bezirken und taucht viele Kieze in ein ganz neues Licht. Dazu passt auch das Motto für dieses besondere Festival: „Together we shine“. „Zusammen leuchten wir“ ist Aussage und Versprechen zugleich, denn es leuchten in diesem Jahr auch ganz besonders viele Bauwerke abseits der klassischen Festivalroute in der Mitte Berlins in der direkten Nachbarschaft aller Berlinerinnen und Berliner. Viele davon temporär nur an bestimmten Abenden.

Kiezspaziergänge und Mixed Reality

Vom 11. bis 20. September lädt das Festival of Lights die Berliner und ihre Besucher ein, die Hauptstadt auf ganz neue Art zu erfahren und auch zu erwandern. Entlang bekannter Wahrzeichen, aber auch durch die eigenen Kieze. Erstmals haben sich die Kreativen auch etwas ganz Neues ausgedacht: Einige 3D-Projektionen können in diesem Jahr rein virtuell im Internet betrachtet werden. Manche mit einem Augenzwinkern, denn real wären sie nicht umsetzbar.

Mit den Möglichkeiten der sogenannten Augmented Reality wird es zudem sogar ganz neue Erlebnisse rund um Licht und Projektionen geben. Mit dieser besonderen Form der Wahrnehmung, die reale Gebäude und Projektionen über das Internet

mit zusätzlichen Inhalten und Erlebnissen verbindet, betritt das Festival Neuland und zeigt, dass auch in einer Krise Innovationen entstehen können.

Geschichten mit Licht erzählt

Bei allen Neuerungen und Veränderungen steht das Festival weiterhin zu seinen Grundprinzipien: Kunstvolle Lichtinszenierungen erzählen zauberhafte Geschichten rund um die Gebäude, die Stadt und das Leben in ihr. Historie und Gegenwart verschmelzen, und so gibt es in den Festivalnächten viel Neues und Unbekanntes zu entdecken. Auch eingefleischte Kenner der Hauptstadt können bisher Verborgenes und versteckte Ecken Berlins neu erkunden. Das diesjährige Festival of Lights lädt alle Berliner und Gäste zu ausgedehnten Spaziergängen ein.

„Together we shine“ als Aufruf für Zusammenhalt und Solidarität, für Rücksicht und Respekt

Herzlich willkommen zum diesjährigen Festival of Lights! Bereits zum 16. Mal bietet sich diese besondere Möglichkeit, unsere Stadt, ihre Kieze und viele ihrer Wahrzeichen auf neue Weise zu sehen und beeindruckende Lichtkunst mit kreativen und farbenfrohen Illuminationen zu genießen. Dabei gibt es auch viel Neues zu entdecken, wie zum Beispiel digitale Angebote, die es Interessierten auf der ganzen Welt ermöglichen, hautnah bei diesem Event dabei zu sein.

Ich freue mich, dass das Festival of Lights für einen solchen Höhepunkt im Berliner Veranstaltungskalender sorgt – besonders in diesem ungewöhnlichen Jahr, in dem schon so viele Pläne durchkreuzt worden

sind. Die Corona-Pandemie hält unsere Gesellschaft und die ganze Welt in Atem. Für mich ist klar: Nur gemeinsam können wir große gesellschaftliche Herausforderungen und die aktuelle Krise überwinden. Daran erinnern wir insbesondere auch jetzt, wo sich die Wiedervereinigung unseres Landes zum 30. Mal jährt.

Das Motto des diesjährigen Festival of Lights, „Together we shine“, können Sie in diesem Sinne verstehen: als einen Aufruf für Zusammenhalt und Solidarität, für Rücksicht und Respekt. Ich danke allen am Festival Beteiligten und insbesondere auch den Künstlerinnen und Künstlern für ihr großes Engagement. Allen Interessierten

wünsche ich inspirierende Augenblicke mit der spektakulären Lichtkunst und viel Freude beim diesjährigen Festival.

Michael Müller,
Regierender Bürgermeister
von Berlin,
Schirmherr des Festival of Lights



Regierender Bürgermeister von Berlin

LENA GIOVANAZZI



Juristische Fakultät

FRANK HERRMANN

Ein Leuchtzeichen für kulturelles Leben auch in diesen Zeiten!

Festival of Lights lässt erstmals ganz Berlin leuchten, geht in jeden Bezirk und viele Kieze

Birgit Zander ist Gründerin, Produzentin und zugleich künstlerische Leiterin des Festival of Lights. Die gebürtige Berlinerin lässt seit 2005 ihre Heimatstadt in kunstvollen Lichtinszenierungen erstrahlen.

Frau Zander, Sie und Ihr Team haben sich trotz der herausfordernden Zeit dazu entschlossen, das Festival of Lights durchzuführen. Was waren Ihre Beweggründe?

Wir sind stolz und glücklich, dass das 16. Festival of Lights stattfinden kann. Wir können so vielen Menschen in einer schwierigen Zeit Freude bereiten. Mit Licht und Kunst - und das völlig kostenfrei und open air. Wir fühlen uns dabei ein bisschen wie Pioniere. Kunst und Kultur gehören zum Leben einfach dazu. Deshalb ist es uns ein echtes Anliegen, zu zeigen, dass kulturelles Leben auch in solchen Zeiten möglich ist. Durch unsere engen Kontakte zu Künstlern und der Stadt wissen wir außerdem, wie wichtig es gerade jetzt für alle ist, Einnahmen zu generieren. Mit unserem diesjährigen Motto „Together we shine“ betonen wir unsere Idee.

Was mussten Sie und Ihr Team alles tun, um das Festival möglich zu machen?

Wir haben das Konzept des diesjährigen Festival of Lights etwas geändert. Deshalb nennen wir es auch Special Edition. In intensiven, monatelangen Gesprächen mit Behörden und Institutionen haben wir uns gemeinsam zum Konzept und zu den vielen einzelnen Maßnahmen ausgetauscht und Lösungen

gefunden. Dabei ging es primär darum, die vielen Besucher des Festivals zu verteilen. Wir möchten vermeiden, dass es zu Menschenaufläufen kommt, in denen es nicht möglich sein kann, den Mindestabstand einzuhalten. Wir setzen deshalb auf Entzerrung und laden zum Flanieren ein. Da kommt uns die Größe Berlins und die vielen unterschiedlichen Bezirke und Kieze natürlich zugute. Zusätzlich zu den traditionellen Illuminationen in der Mitte Berlins gehen wir bei diesem Festival of Lights in alle Bezirke. Wir laden dazu ein, die Bezirke und Kieze in abendlichen Spaziergängen neu zu entdecken. Außerdem setzen wir in diesem Jahr auf stimmungsvolle Lichtbilder und vermeiden lange Shows. Dennoch müssen die Fans der beliebten Video Mappings nicht ganz darauf verzichten. Es wird einige Shows live an ausgewählten Orten und einige erstmalig auch virtuell geben.

Virtuelle Shows? Was können sich die Lichtfans sich darunter vorstellen?

Wir hatten die Idee schon vor längerer Zeit. Eigentlich ging es uns darum, das Festival of Lights allen Lichtenthusiasten weltweit und den Fans vor Ort mit zusätzlichen Inhalten erlebbar zu machen. Wir werden in diesem Jahr einige Video-mappings rein virtuell in unserem Youtube-Kanal zeigen. Dieses Erlebnis steht somit allen Fans weltweit zur Verfügung, egal ob sie sich auf den Weg nach Berlin gemacht haben. Wir gehen für die Besucher

vor Ort noch einen Schritt weiter. In diesem Jahr launchen wir eine komplett neue App für das Festival of Lights. Mit ihr wird es möglich sein, zusätzliche Inhalte abzurufen, die dann ausschließlich virtuell zur Verfügung stehen. Die Betrachter einer



Birgit Zander

PRIVAT

Projektion können zum Beispiel mit der App durch Augmented Reality mit ihren Smartphone-Kameras ein Standbild zum Leben erwecken.

Aber neben allen virtuellen Erlebnissen gibt es ja auch die Live-Erlebnisse. Was sind Ihre Highlights?

Das für mich absolute Highlight

ist, dass wir in diesem Jahr über 80 Installationen in der ganzen Stadt haben. Und diese in sehr kurzer Zeit gemeinsam mit großartigen Partnern auf die Beine gestellt haben. In der Innenstadt, in den Bezirken und den Kiezen. Man kann also sagen, dass in diesem Jahr ganz Berlin leuchten wird. Das Festival of Lights 2020 ist eine Open Air Lichtkunstgalerie mit über 90 strahlenden Kunstwerken an 86 Orten, verteilt in ganz Berlin auf rund 168 km² Quadratkilometer. Darauf sind wir sehr stolz. Es gibt in diesem Jahr einige neue Installationen, die ich erwähnen möchte. Ich kann nicht alle nennen, aber das Schloss Charlottenburg gehört dazu. Das Schloss und die gegenüberliegenden Stüler-Bauten ergeben in diesem Jahr eine phänomenale Rundum-Projektion, die man einfach gesehen haben muss. Außerdem haben wir in diesem Jahr zwei tolle Stadtentwicklungsprojekte dabei. Zum einen das FÜRST am Ku'damm und zum anderen das Berlin Decks in Moabit. Beide Projekte verändern das Stadtbild und das Zusammenleben und Arbeiten. Das haben wir mit aufwendigen Videoprojektionen sichtbar gemacht. Ich freue mich aber auch sehr auf die 13 leuchtenden Bahnhöfe, die wir liebevoll inszeniert haben. Auf den Potsdamer Platz, die Siegessäule, die Oberbaumbrücke und auf Festival of Lights on Tour! Das ist ein Programm, zu dem viele Gebäude in den Kiezen als temporäre Kunstwerke an einzelnen Abenden erstrahlen und das man gesehen haben muss. Auf einer der Touren

gibt es sogar einen Hauptdarsteller: den Berliner Bären! Das ist mein persönliches Highlight. Der Berliner Bär erobert die Bezirke im Rahmen des Festival of Lights!

Frau Zander, was liegt Ihnen noch am Herzen?

Ich möchte in diesem Jahr allen unseren Partnern, allen Kreativen und Künstlern, allen technischen und sonstigen Dienstleistern und all den helfenden Köpfen und Händen ganz besonders herzlich danken. Ohne sie alle wäre diese Special Edition des Festival of Lights nicht möglich gewesen. Es war in diesem Jahr ein besonders herausfordernder Weg und wir haben gemeinsam eine einzigartige Gemeinschaftsaktion für Berlin geschaffen. Für Kunst und Kultur im öffentlichen Raum und für das Gemeinwohl, das positive Lebensgefühl und die Hoffnung der Menschen.

Wir wünschen allen Besuchern, dass wir ein harmonisches, entspanntes, störungsfreies 16. Festival of Lights in unserer Hauptstadt erleben können. Deshalb möchte ich an dieser Stelle an die Vernunft, die Disziplin und das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen appellieren. Bitte halten Sie Abstand. Tragen Sie den Mund- und Nasenschutz, falls es zeitweise an einigen Plätzen zu voll sein sollte. Entdecken Sie die Berliner Kieze und erfreuen Sie sich an dem, was unzählige Menschen mit Liebe, Herzblut und Enthusiasmus in den letzten Monaten für Sie auf die Beine gestellt haben!

Das Festival wird digital

Neue App, Augmented Reality und virtuelle Mappings

In diesem Jahr wird das Festival of Lights ganz besondere und innovative digitale Projekte und Neuerungen vorstellen. Wie in vielen anderen Branchen und Industrien ist die Corona-Pandemie auch für das Festival ein Antrieb für bereits länger geplante digitale Vorhaben. In diesem Jahr starten ein Nachrichten-Service für wichtige Livemeldungen, eine neue App als elektronischer Festivalbegleiter und virtuelle Mappings laden zum Genießen Zuhause ein.

Unterwegs immer die wichtigsten Live-Nachrichten

Speziell in der diesjährigen Edition des Festival of Lights ist es wichtig, schnell die neuesten Informationen über die teilnehmenden Gebäude und Plätze zu erhalten. Denn sollten sich zu viele Besucher an einem Ort sammeln und die notwendigen Abstandsregelungen nicht eingehalten werden, kann es zum temporären Abschalten einzelner Illuminationen kommen. Um immer auf dem aktuellsten Stand zu

sein, gibt es erstmalig einen Festival Nachrichten-Service, welcher Updates direkt auf mobile Endgeräte sendet. Zur Registrierung mit dem Mobilgerät die Festival of Lights Homepage unter www.festival-of-lights.de aufrufen und die Benachrichtigungsglocke aktivieren. Die News werden dann direkt auf dem Sperrbildschirm des Gerätes angezeigt. Selbstverständlich kann der Nachrichten-Service jederzeit wieder gekündigt werden.

Der Festival-Begleiter in der Hosentasche

Eine weitere Neuerung mit riesigem Spaßpotenzial ist die neue Festival of Lights App. Eine interaktive Karte zeigt alle Bauwerke, Projektionen und Installationen mit ihrem Standort und ergänzenden Informationen, zum Beispiel zum Partner oder Bauwerk. Praktisch ist auch der Datumsfilter, denn so können die Festivalbesucher direkt sehen, welche Bauwerke, Plätze und Fassaden am gleichen Tag erstrahlen. Das erleichtert die Planung

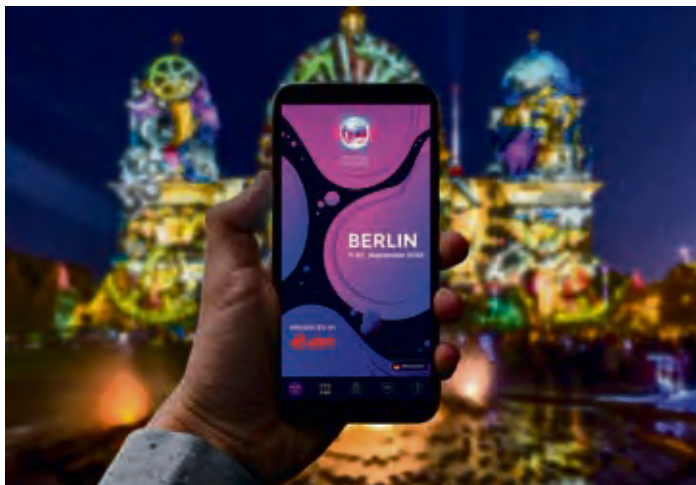
der abendlichen Spaziergänge rund um das Lightseeing ungemein. Einmalig an der App ist allerdings die Funktion „Bring me to Life“. Die Festival of Lights App ist damit die erste und bisher einzige App, die auf einem Lichterfest Augmented Reality unterstützt. Augmented Reality wird auch mit AR abgekürzt und beschreibt das Konzept, die Realität digital

zu erweitern. Für die Besucher des 16. Festival of Lights bedeutet dies, dass sie sich eine Projektion live anschauen und ein Standbild zum Leben erwecken können. Dazu müssen sie die App installiert haben und mit der Kamera ihres Smartphones auf das Bauwerk oder die Projektion zielen. Auf dem Bildschirm werden dann virtuelle Mappings abgespielt.

Ausprobiert werden kann das alles zum Beispiel am Berliner Dom, dem Bodemuseum oder zum Beispiel auch in den Kiezen. In einem weiteren, sehr wichtigen Bereich der App, werden den Nutzern minutenaktuelle Nachrichten übermittelt. Zum Beispiel auch, wenn es an einem Platz zu voll werden und man besser seine Route ändern sollte.

Virtuelle Realität Zuhause

Um allen weltweiten Fans einen Besuch des Festival of Lights zu ermöglichen, haben ich die Macher und Künstler sich in diesem Jahr noch weitere digitale Projekte einfallen lassen. Es gibt virtuelle Videomappings auf und Livestreams von Gebäuden, die nur auf dem Youtube-Kanal des Festival of Lights angeschaut werden können. Solche rein virtuellen Mappings gibt es beispielsweise am Molecule Man, dem Teufelsberg oder an einem ICE und dem Wannsee. Weitere Infos zu den virtuellen Mappings auf Festival-of-Lights.de



Festival of Lights App

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

Die große Bitte der Organisatoren

Sicherheit geht auch im Festival of Lights vor

In diesem Jahr ist vieles anders. Die Organisatoren des Festival of Lights haben seit Monaten am diesjährigen Programm in Zeiten der Pandemie gearbeitet und sich mit vielen Behörden und Institutionen ausgetauscht. Herausgekommen ist ein etwas anders Konzept für 2020.

So verteilen sich rund 90 Projektionen über die ganze Stadt. Ein Drittel davon findet temporär, an einzelnen Abenden, statt. Verstärktes Einbeziehen der Berliner Kieze unterstützt dieses Konzept. Es wird weniger große oder lange Shows geben, um das Flanieren zwischen den Installation zu ermöglichen. Einige Illuminationen finden auch als Überraschung an ausgewählten Abenden statt. Es lohnt sich also die neue Festival-of-Lights-App zu verwenden: Sie bleiben immer aktuell informiert.

Das Festival of Lights findet im Freien statt und bündelt, fast 100 Einzelevents. Sollten sich an einzelnen Orten der Illuminationen zu viele Menschen unter Vernachlässigung der Abstandsregelung aufhalten, müssen wir die Projektion im Interesse der Sicherheit aller Besucher vorübergehend ausschalten. Die Organisatoren bitten hier sehr um Verständnis. Um das Festival of Lights zu einem leuchtenden Erlebnis für alle Berliner und Gäste zu machen, bittet das Team vom Festival of Lights ausdrücklich darum, die aktuell geltenden Corona-Schutzbestimmungen einzuhalten:

- Achten Sie auf einen Mindestabstand von 1,50 m.
- Bitte folgen Sie der Empfehlung, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Wenn Sie bemerken, dass ein Platz zu voll wird, besuchen Sie eine andere Installation zuerst und kommen zu einem anderen Zeitpunkt wieder.
- Nehmen Sie Rücksicht auf alle.

Das Organisationsteam informiert in der App, auf Instagram, Facebook und der Homepage über die aktuelle Lage und natürlich auch über täglich wechselnde Inszenierungen.

Bitte bleiben Sie gesund.



Festival of Lights Special Award auf dem Schloss Charlottenburg

E.ON lädt Videokünstler ein zum Thema „Together we shine“

Seit nunmehr sechs Jahren ist E.ON fester Partner des Festival of Lights. Das Unternehmen möchte mit seinen intelligenten Netzen immer mehr grünen Strom zu den Menschen bringen und sie so sprichwörtlich miteinander verbinden. Als eines der führenden Energieunternehmen Europas versorgt E.ON tagtäglich über 52 Mio. Kunden mit Strom und Erdgas. Mit rund 75.000 Mitarbeitern konzentriert sich der Konzern auf zwei Säulen, die die globalen Energiereisen tragen: Energienetze und Kundenlösungen. E.ON setzt sich gemeinsam mit ihren Kunden für den Wandel hin zu einer ökologischen und digitalen Energiewelt ein – mit dem Ziel, eine bessere, nachhaltigere Welt für alle zu schaffen. Diese Mission passt hervorragend zum Gedanken des Festival of Lights.

Traditionell lobt das Festival of Lights gemeinsam mit seinem Presenter E.ON einen Wettbewerb aus, in dem die besten Videokünstler prämiert werden.

2018 waren 10 der führenden europäischen Videomappingkünstler eingeladen, ihr Können auf dem

Berliner Fernsehturm zu beweisen. Im letzten Jahr waren es 14 Street Art Künstler aus 14 Ländern, die ihre speziell gefertigten Werke zum Thema „Freiheit“ auf dem Hotel de Rome strahlen sahen.

In diesem Jahr hat das Festivalteam zusammen mit E.ON drei Sieger vergangener Festival of Lights Wettbewerbe eingeladen, auf der imposanten Fassade des Schloss Charlottenburg ihre Visionen des diesjährigen Motos zu präsentieren. Drei Künstlerteams aus drei Ländern zeigen ihre Interpretation von Zusammenhalt, Solidarität und Einheit. Die Ausgewählten sind: Tina Zimmermann aus Berlin, Clockwork aus Polen und MP Studio aus Bulgarien.

Tina Zimmermann zählt zu den bekannten KünstlerInnen im Bereich des Videomappings in Deutschland, arbeitet aber auch interdisziplinär in Kunstbereichen wie Fotografie und Malerei und erschafft Skulpturen und Installationen. Die in Berlin wohnhafte Künstlerin hat einen Master of Arts und neben ihren internationalen Ausstellungen und Projekten, lehrte sie unter anderem in China und gab



E.ON Special Award

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

Workshops. 2017 gewann sie im Festival of Lights Berlin den Wettbewerb auf dem Schloss Bellevue zum Thema Demokratie. Die Kombination von digitalen Architekturbewegungen mit realen Fotografie-Elementen ist ihr Markenzeichen. Clockwork ist ein Künstlerteam aus Polen, welches großformatige Projektionen auf Gebäudefassaden, aber auch Raumstrukturen, Möbel oder sogar Autos

realisiert. Die 3D-Technik ist ihr großes Steckenpferd und sie mögen Herausforderungen. Ihr Stil ist dabei ganzheitlich von diesen 3D-Momenten geprägt, wobei Clockwork eine mysterische und dynamische Atmosphäre schafft, begleitet von spannender Musik, die den Besucher fesselt. Bei der World Championship of Projection Mapping 2019 im Festival of Lights Berlin konnten sie den Sieg für sich

beanspruchen. MP Studio hat seine Wurzeln in Bulgarien, das Team rund um Marin Petkov ist jedoch weltweit für seine eindrucksvollen 3D-Videomappings bekannt. Besonders das Verbinden von 3D-Elementen und Architektur-Inszenierung zu ganzen Geschichten, die den Betrachter auf eine Reise mitnehmen und in eine andere Welt eintauchen lassen, hat das mehrfach preisgekrönte Mapping-Team perfektioniert. Aus gutem Grund sind sie seit Jahren ein fester Bestandteil des Festival of Lights in Berlin und haben viele der Wahrzeichen und Monumente der Hauptstadt bereits inszeniert. 2018 waren sie die Gewinner des E.ON Special Awards „Let's create a better tomorrow“ auf dem Berliner Fernsehturm.

Die 3-minütige Show mit allen drei Gewinnern läuft zu jeder vollen Stunde von 21 Uhr bis 23 Uhr. Umrahmt wird diese Videoshow von der imposanten 3D-Videoinszenierung des Berliner Künstlerkollektivs RE:SORB aus Berlin. RE:SORB ist mehrfach preisgekrönt und ein Garant für qualitativ hochwertige künstlerische Arbeiten.

Fantasie und Kreativität treffen Urbanität

Viele magische und hintergründige Installationen im Quartier rund um den Potsdamer Platz

Traditionell wird das Quartier rund um den Potsdamer Platz beim Festival of Lights zur leuchtenden Bühne für internationale Lichtkunst. Das Areal, das sich vom Pianosee am Südwestrand über die Alte Potsdamer Straße mit dem Weinhaus Huth bis zum Hauptplatz mit seiner historischen Ampel erstreckt, hat auch in diesem Jahr für lichtbegeisterte Flaneure viel zu bieten. Unter dem diesjährigen Motto „Together We Shine“ (Zusammen leuchten wir) möchte das Festival of Lights gemeinsam mit internationalen Künstlern ein leuchtendes Zeichen setzen.

Das weitläufige Areal hat zusätzlich zur Lichtkunst eine Menge zu bieten. Spezielle Touren des Potsdamer Platzes verbinden in diesem Jahr Lichtkunst mit Historie, Anekdoten und Architektur. Und Geschichten gibt es viele.

An den beiden zentralen Plätzen ragen zum Beispiel die zwei Lichtskulpturen „L.O.V.E.“ und „Unity“ gen Himmel, die zu den bedeutungsvollen Highlights des Festivals zählen.

Die australische Künstler-Kollabo-



Potsdamer Platz

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

ration von Pineapple Design Studio & Chimera Atelier hat die jeweils viereinhalb Meter hohen Werke geschaffen. Sie haben die Form eines Herzens und eines Händedrucks und sind für die Besucher schon von Weitem sichtbar. Die Australier sind leidenschaftliche Designer mit

Licht und Materialien. Mit ihren leuchtenden Skulpturen möchten sie Menschen mit gemeinsamen Erfahrungen zusammenbringen und bezaubern. Unity auf dem Marlene-Dietrich-Platz und L.O.V.E. auf dem Potsdamer Platz schaffen diese fantasievollen Momente.

Weitere Attraktionen im Areal sind die Installation „Blossoms“ des französischen Künstler-Studios Pitaya, bekannt von vielen internationalen Lichtfestivals. 140 großformatige Blüten in unterschiedlichen Farben zieren die Baumkronen in der Alten Potsdamer Straße. Sowie die Installation „Schwanentanz“ der Berliner Künstler Denis Bivour & Florian Giefer (Loomaland). Leuchtende Schwäne gleiten über den Pianosee. Das Ensemble war mit seinen malerischen Wassertänzen auch schon auf dem internationalen Lichterfest in Luzern zu Gast und sorgt nun am Marlene-Dietrich-Platz für magische Momente.

Am Eingang der Arkaden an der Alten Potsdamer Straße ist zudem das großformatige Wandbild des Street-Art-Künstlers Millo zu sehen. Der italienische Künstler Francesco Camillo Giorgino malt großformatige Wandbilder, auf denen freundliche Bewohner ihre städtische Umgebung erkunden. Er verwendet einfache schwarze und weiße Linien, die mit wenigen kräftigen Farbakzenten versehen sind und bezieht oft Elemente der Architektur in seine

mehrstöckigen Gemälde ein. In seinem neuen Werk „In the Aftermath of Everything There is Still Something“ (Nach allem, was war, gibt es noch etwas) thematisiert er die Idee der Wiedergeburt eines Stadtviertels. Ein passendes Werk für Berlin und auch das Quartier rund um den Potsdamer Platz.

In der Varian-Fry-Straße können sich die Berliner und ihre Gäste auf einem extra eingerichteten Street Food Market stärken, bevor sie aufbrechen und die anderen Kieze im diesjährigen Festival besuchen. An zwei Abenden während des ersten Wochenendes wird die magische Lichtgestalt DUNDU erwartet. DUNDU ist zum Maskottchen des Berliner Festival of Lights geworden und darf natürlich in der speziellen Ausgabe 2020 nicht fehlen. Den Potsdamer Platz wird er am 12. Und 13. September erkunden und mit den Flaneuren durch die Straßen und das Quartier schlendern.

Mehr zu den Stadtführungen und den Kunstwerken auf den Webseiten des Festival of Lights und www.potsdamerplatz.de.

Berliner Bahnhöfe als Leuchttürme in herausfordernder Zeit

Mit Lichtinszenierung ein Zeichen setzen



IntercityHotel

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

Nach dem großen Erfolg beim vergangenen Festival of Lights sind auch in diesem Jahr die Berliner Bahnhöfe mit dabei, wenn die Wahrzeichen, Bauwerke, Monumente und Plätze in der Mitte Berlins und in den Kiezen beim Festival Teil außergewöhnlicher Lichtinszenierungen werden. In diesem Jahr werden 13 Bahnhöfe von den Festival of Lights Künstlern in Szene gesetzt. Sie verwandeln Beton und Stahl in spektakuläre Installationen, während die zahlreichen Geschäfte zum Shoppen und Snacken einladen. An allen zehn Abenden leuchten die Bahnhöfe Savignyplatz, Berliner Hauptbahnhof, Hackescher Markt, Warschauer Straße und Ostbahnhof.

Im diesjährigen Motto „Together we shine“ wird insbesondere auf Werte wie Dankbarkeit, Mitgefühl, Zusammenhalt, Hoffnung, Zuversicht und Liebe Bezug genommen. Gerade in dieser herausfordernden Zeit sind, symbolisch betrachtet, diese Lichtblicke mit einzigartigen Inszenierungen von großer Bedeutung. So möchte auch die Marketinggesellschaft der bundesweiten Einkaufsbahnhöfe, gemeinsam mit dem Festival of Lights, mit den verschiedenen Lichtinszenierungen an den Berliner Bahnhöfen ein Zeichen setzen. Eine Vielzahl an Motiven symbolisiert am Berliner Hauptbahnhof, am Hackeschen Markt, am Ostbahnhof sowie am Bahnhof Warschauer

Straße die Freiheit der Kunst. Die Lichtertour in den Kiezen Berlins wird an acht ausgewählten S-Bahnstationen für jeweils einen Abend ein leuchtendes Highlight für Groß und Klein setzen. Die zahlreichen Geschäfte in den Einkaufsbahnhöfen Berlin Hauptbahnhof und Berlin Ostbahnhof laden außerdem während der gesamten Zeit zum Shoppen, Schlemmen und Wohlfühlen ein. Mit ihrem vielfältigen Branchenmix sind die Berliner Bahnhöfe nicht nur Reisezentrum, sondern an 365 Tagen im Jahr attraktive Rundum-Versorger und praktische Einkaufsmöglichkeiten vor und nach der Reise, ganz nach dem Motto „Mein Einkaufsbahnhof – Immer für mich da“.

Am Bahnhof Savignyplatz erwarten die Besucher rote, leuchtende Mohnblumen. Sie schweben leicht und frei am Abendhimmel und verwandeln die Fußgängerpassage bei jedem Windhauch in ein tanzendes Blumenmeer. Kunstvolle Projektionen nehmen am S-Bahnhof Hackescher Markt die Architektur und Umgebung in einem abstrakten Formen- und Farbenspiel auf und entführen die abendlichen Spaziergänger in eine ganz spezielle Atmosphäre. Auf der Fassade des Hotels am Ostbahnhof wird schließlich das Thema Reisen, Sehen und Wiedersehen thematisiert, während die Besucher an der Warschauer Straße mit der neuen App des Festival of Lights sogar Augmented Reality er-

leben können. Die Berliner Bahnhöfe sind beim Festival of Lights selbst schon eine kleine Reise wert.

Zusätzlich zu diesem umfang- und abwechslungsreichen Programm werden auch an weiteren Standorten in der Nähe des Berliner S-Bahn-Netzes kreative Lichtinstallationen zu bestaunen sein. Zu dieser Kieztour leuchten die folgenden S-Bahnstationen jeweils eine Nacht in einem farbenfrohen Lichterkleid:

Heerstraße (11. September), Panikow (12. September), Frohnau (13. September), Prenzlauer Allee (15. September), Charlottenburg (16. September), Neukölln (17. September), Bornholmer Straße (19. September), Lichterfelde Ost (20. September)

Vielfältig und bunt

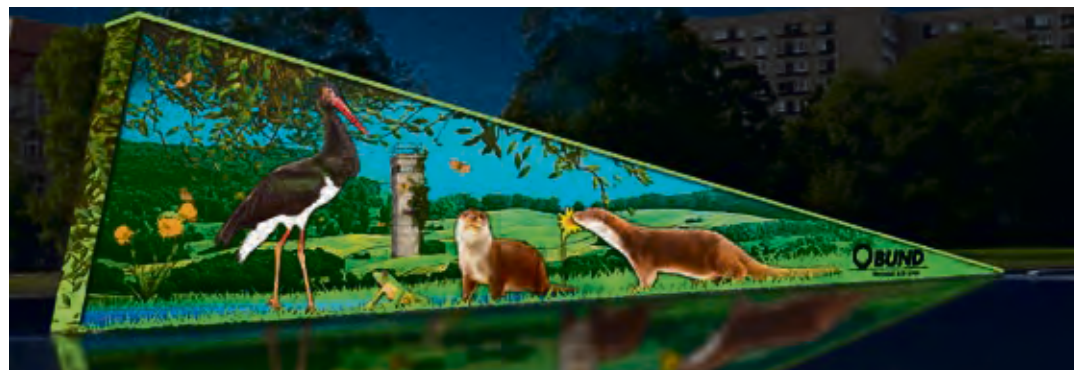
Beim 16. Festival of Lights wird das Museum für Naturkunde in der Invalidenstraße Schauplatz einer bezaubernden Videoinstallation. Im Zentrum der ca. einminütigen Projektion steht die farbenfrohe Artenvielfalt unserer weltweiten Flora und Fauna. In diesem Jahr bevölkern viele verschiedene Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum die Fassade des Museums. Sie verweisen auf die eindrucksvolle Biodiversitätswand, in der die heutige Vielfalt der Lebensformen am Beispiel von rund 3.000 Objekten aufgezeigt wird. Vertreter der vielen Millionen

Tier- und Pflanzenarten wachsen und blühen, schleichen und krabbeln über die Museumsfassade und geben bunten Aras eine Bühne für Ihre Flugshow. Wie sich die Artenvielfalt in den kommenden Jahrzehnten auf unserem Planeten entwickeln wird, ist übrigens ein Thema der Vortragsreihe „Wissenschaft im Sauriersaal“, die am 18. September besucht werden kann. Präsentiert wird die Videoinstallation vom Museum für Naturkunde gemeinsam mit der Berliner Sparkasse. Die Videoinstallation hat sich Marin Petkov, der Art Director des Festival of Lights, ausgedacht und umgesetzt.



Museum für Naturkunde

PEDRO BECCERA



Mauerbrunnen

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

Auf Grenzwegen die Natur erleben

Unweit des Naturkundemuseums in der Invalidenstraße befindet sich ein besonderes Wasserkunstwerk. Die sinkende Mauer, oder im Volksmund auch Mauerbrunnen genannt, ist eine begehbare Granitskulptur. Ihr Schöpfer, der französische Landschaftsarchitekt Christophe Girot, sieht sein Kunstwerk als „Spur in die Zukunft“. Sie soll an die ehemals dort stehende, im Zweiten Weltkrieg zerstörte Gnadenkirche sowie an die ehemalige Berliner Mauer ganz in der Nähe erinnern. Die perfekte Projektionsfläche für ein besonderes Projekt des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND). Die Projektion soll den Festivalbesuchern die

Bedeutung der biologischen Vielfalt näherbringen, denn wir alle benötigen intakte und vielfältige Ökosysteme. Eine Schatzkammer der Artenvielfalt und ein lebendiges Denkmal, ist das sogenannte Grüne Band. Das einzigartige Natur- und Kulturerbe führt quer durch Europa. Auf 12.500 Kilometern, vom Eismeer bis zur Adria und dem Schwarzen Meer, verbindet es faszinierende Landschaften und schafft Raum für grenzübergreifende Kooperationen zum Schutz unserer Ökosysteme. Damit ist es Erinnerungslandschaft entlang der ehemaligen Grenzsicherungsanlagen des Eisernen Vorhanges und schützenswerter Lebensraumverbund zugleich. Auf dem

diesjährigen Festival of Lights können die Berliner und ihre lichtbegeisterten Gäste die abwechslungsreichen Landschaften des Grünen Bandes mit ihrer Flora und Fauna erforschen. Zu sehen sind Fischotter, die sich neben gelb leuchtenden Arnika-Blumen in der Sonne tummeln. Ein Schwarzstorch schreitet durch das Fließgewässer, vorbei am versteckten Laubfrosch. Goldene Schreckenflatter flattern über die grüne Landschaft, während Pflanzen das letzte Relikt aus alten Zeiten überwuchern. Präsentiert wird die zweiseitige Projektion des Mauerbrunnens vom BUND, im Rahmen des „Interreg Danube Transnational Programme“ der EU.

Lichtermeer zum Träumen

Ein Spaziergang durch das leuchtende Nikolaiviertel

Eine feste Größe bei jedem Festival ist das älteste Stadtviertel Berlins. Das Nikolaiviertel wurde anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt wiederaufgebaut. Rund um die rekonstruierte Nikolaikirche entstand auf mittelalterlichem Grundriss ein

Ensemble aus historischen Bürgerhäusern und Neubauten, welches das Nikolaiviertel zu einer Sehenswürdigkeit macht. Während des Festival of Lights können die Besucher durch die historische Umgebung spazieren und viele interessante und überraschende

Dinge erfahren. Auf der Fassade Rathausstrasse/Ecke Spandauerstrasse wird zum Beispiel der markante Eckturm des ehemaligen Kaufhauses Nathan Israel an historischer Stelle neu entstehen. Das elegante Kaufhaus nahm einen Großteil des Karrees zwischen Spandauer, König-, Post- und Probststraße ein und bot Waren auf fünf bis sechs Etagen an. Israel beschäftigte im 20. Jahrhundert bereits über tausend Angestellte und machte mit Qualitätsprodukten dem Kaufhaus Harrods in London Konkurrenz. Natürlich gibt es noch viel mehr zu entdecken. Der Spaziergang von Projektion zu Projektion führt an stimmungsvoll beleuchteten Plätzen mittenmang durch das Nikolaiviertel.

Funkelnde Spiegelkugeln im Reinhardtshof regen zum Träumen an und in die Installation „Tree of Light“ hinter der Nikolaikirche können Lichtfans und Fotografen regelrecht eintauchen. Das Knoblauchhaus selbst befindet sich in der Poststrasse 23. Es wurde zwischen 1759 und 1761 erbaut und war 170 Jahre im Besitz der Berliner Kaufmanns-



Nikolaiviertel Marstall

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

familie Knoblauch. Es ist eines der wenigen Berliner Bürgerhäuser, das den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstanden hat. Heute beherbergt es eine informative Dauerausstellung zur bürgerlichen Wohnkultur des Biedermeiers. Die Fassadenprojektion zielt daher auch eine Collage mit Motiven aus dieser Zeit.

Den Abschluss des einzigartigen Spaziergangs durch das Nikolaiviertel beim Festival of Lights bildet der Marstall mit einer Collage von historischen

Persönlichkeiten, die die Geschichte des ältesten Berliner Viertels prägten. Die Spaziergänger können gespannt sein, wen sie auf dem Marstall entdecken werden. Sogar Casanova ist dabei. Wer eine Stadtführung beim Festival of Lights bucht, kann nicht nur erfahren, was der berühmte Verführer mit dem Nikolaiviertel gemeinsam hat, sondern auch viele zusätzliche Informationen rund um historische Bauwerke, Berliner Kieze und Persönlichkeiten bekommen.



Nikolaiviertel Knoblauchhaus

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

Gestern – Heute – Morgen

Am Spreekanal wird eine Vision lebendig

Am Spreekanal, in direkter Nachbarschaft zum Spreegelkiez im Berliner Wedding, entsteht „Berlin Decks“ – ein Projekt der BEOS – das neue Quartier für Wissenstransfer und Zusammenarbeit. Aus der verlassenen Industrie- fläche wird ein nachhaltiges Viertel, in dem zukunftsweisende Ideen geboren und neue Synergien geschlossen werden. Gemeinsam mit den zukünftigen Mietern möchten die Entwickler die Welt von morgen

gestalten. Es soll ein Experimentierfeld für Unternehmen werden, das in eine lebendige und inspirierende Campusarchitektur eingebettet ist. Klassischer Büroalltag wird sich mit flexiblem Co-Working verbinden. Viel Platz, grüne Oasen und Rückzugsräume stehen für neue Formen der Interaktion. Losgehen soll es im kommenden Jahr. Bis die Baumaßnahmen starten, werden die Hallenflächen für temporäre Nutzungsmöglichkeiten geöffnet und

sollen von Beginn an zu einem Ort der Kreativität werden.

Leuchtende Vision beim Festival

Um diese Vision bekannt zu machen und auf eine spielerische Art den Nachbarn im Kiez und allen Interessierten vorzustellen, sind die Initiatoren auf das Kreativteam des Festival of Lights zugegangen. Ihnen war es wichtig, dass die historische Identität sowie die vergangene und zukünftige Inno-

ventionskraft des Ortes sichtbar werden. Für diese anspruchsvolle Aufgabe haben sich die Lichtkünstler richtig ins Zeug gelegt. Sie haben eine Licht- und Videoshow kreiert, die mit der Vergangenheit des ehemaligen Werksgeländes von Thyssen-Krupp, Formen und Farben spielt. Die Fassaden werden so zu einem Tor in die Vergangenheit und Zukunft des zukünftigen Quartiers. Mit einer Zeitmaschine geht es zu Beginn zurück in das Jahr 1912.

Stahl wird gegossen, gewalzt und Funken sprühen über die Fassade. Die Zeitmaschine ermöglicht aber auch den Blick in die Zukunft. Ein kreativer und nachhaltiger Ort entsteht aus der historischen Industrieliegenschaft. Ein Ort der Innovation, des Miteinanders, der eine grüne Zukunft im Gleichgewicht bringen soll. Ein besonderes Schauspiel, das in der Zeit hin und her springt, wird auch die Lichtenthusiasten des Festival of Lights begeistern.



Rendering Berlin Decks

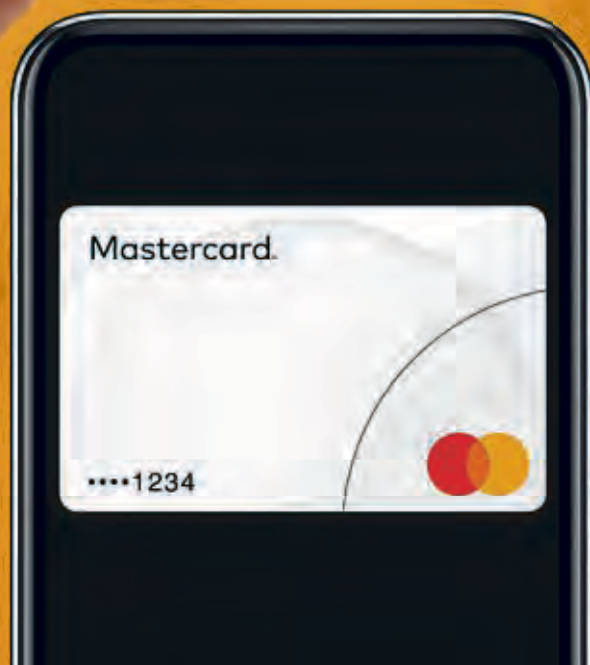
CADMAN



hallo la dolce vita

Unterstütze lokale Shops mit
jeder kontaktlosen Zahlung.

hallo mastercard



Viel Raum für Lichtkunst

Panorama-Projektion am Schloss Charlottenburg und den Stülerbauten

Die ehemalige Sommerresidenz der Hohenzollern in Charlottenburg ist die bedeutendste Schlossanlage Berlins. Neben dem eigentlichen Schloss gehören zum Gesamtensemble auch der rückwärtige Schlossgarten mit dem Belvedere, dem Mausoleum und dem Neuen Pavillon sowie die gegenüberliegenden Stülerbauten. Diese dienten ursprünglich als Offiziers-Kasernen des Garde du Corps-Regiments und sind heute Teil der vielfältigen Museumslandschaft Berlins. Den Besuchern bietet dieser einzigartige Ort viel Raum, um Lichtkunst zu genießen und auf sich wirken zu lassen.

Bei diesem Festival of Lights wird das Schloss Charlottenburg eine Hauptrolle spielen. Die lichtbegeisterten Spaziergänger können an einer historischen Szenerie teilhaben, die in die Vergangenheit führt. Temporär ist auch ein modernes 3D-Videomapping des Künstlerteams RE:SORB aus Berlin zu sehen. „Wir wollten abseits der im Festival bekannten Routen ein neues Highlight erschaffen. Und dieses gesamte Ensemble, das

imposante Schloss mit den gegenüberliegenden beiden Museen, die die Sammlung Berggruen und die Sammlung Scharf-Gerstenberg beherbergen, liegen mir als Charlottenburgerin ganz besonders am Herzen. Und deshalb präsentieren wir dort erstmals eine „Rundumprojektion“. Für mich wird damit ein kleiner Traum zur Realität“, gesteht Birgit Zander, Chefin des Festival of Lights.

Durch den Kosmos am Schloss Charlottenburg

Am Schloss Charlottenburg werden wir dieses Jahr auf eine Reise in die molekularen Tiefen der Natur mit ihren faszinierenden Fragen entführt. Wir begeben uns in ozeanische Weiten und kristalline Strukturen, bewundern das Treiben von Mikroorganismen, bis wir durch unendliche Galaxien fliegen und die subtile Mechanik des Kosmos verinnerlichen. Eine Reise vom mikroskopisch Kleinen bis in die Weiten des Kosmos, sowie eine Frage nach dem Zusammenhang und Ursprung der Dinge. Eine moderne Interpretation der Tabula Smaragdina,



Schloss Charlottenburg

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

dem Grundstein der Alchemie, Hermeneutik und des Surrealistischen Manifests. Das Künstlerteam hinter der beeindruckenden 3D-Projektion ist RE:SORB aus Berlin. Ihre Spezialität liegt im Erschaffen von immersiven Erfahrungsräumen, welche den Besuchern unvergessliche wie transformative Erinnerungen bescheren. Als doppelte Gewinner des Art Vision Contests in Moskau und diverser weltweiter Awards wird das Künstlerteam

auch dieses Jahr Berlin mit ihrem Licht verzaubern.

Sammlung Scharf-Gerstenberg und Museum Berggruen: Klassische Moderne neu interpretiert

Die beiden Museen in den Stülerbauten eignen sich ganz besonders für eine sogenannte Inside-Out-Projektion. Bei dieser Projektionsmethode werden Kunstwerke aus dem Innern der beiden Museen auf die Fassaden projiziert

und sollen Lust auf einen Tagesbesuch machen, während dem man alle Kunstwerke live und ganz in Ruhe betrachten kann. Der östliche Stülerbau beherbergt die Sammlung mit Gemälden, Grafiken und Skulpturen aus dem Besitz der „Stiftung Sammlung Dieter Scharf zur Erinnerung an Otto Gerstenberg“ und zeigt Werke von der französischen Romantik bis zum Surrealismus. Im westlichen Bau ist die Sammlung Berggruen untergebracht. Sie gilt als eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen der Kunst der klassischen Moderne. Vor allem Werke von Pablo Picasso, Alberto Giacometti, Georges Braque, Paul Klee und Henri Matisse sind hier unter einem Dach vereint. Beide Museen gehören zur Berliner Nationalgalerie.

Neu im Festival of Lights: Das Ensemble ist Teil des digitalen Festivals und die Projektionen können mittels Augmented Reality zum Leben erweckt werden. Mit der neuen App ist es möglich, die Standbilder vor Ort genau unter die Lupe zu nehmen und Hintergrundinformationen zu den berühmten Gemälden auf den Fassaden zu bekommen.

Hallo Berlin! Hallo Welt!



Siegessäule

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

Zum ersten Mal ist Mastercard beim Festival of Lights vertreten. Mit der Unterstützung des internationalen Technologieunternehmens wird die Siegessäule mit einem exklusiven 3D-Videomapping erstrahlen. Dabei wird zeitweise die gesamte Säule von ihrem roten Granitsockel bis zu den Säulentrommeln

in das gleiche schimmernde Gold, wie das der krönenden Viktoria gehüllt. Moderne 3D-Mapping-Effekte brechen das fließende Kleid bald auf. Als gäbe es keinen irdischen Kontakt mehr, schweben die architektonischen Elemente des Wahrzeichens, driften auseinander und verbinden sich wieder mit dem Monument. Eine

passende Szenerie, schließlich ist das Motto von Mastercard „contactless but closer together“, besonders im Zuge von Abstandhalten in der Corona-Pandemie, aktueller denn je.

Die Goldelse auf der Siegessäule sendet aber auch eine vielfältige Grußbotschaft in die Welt hinaus und bestätigt uns darin, dass wir mit Zusammenhalt und Umsicht ein gemeinsames Ziel erreichen können. Unterschiedlichste Nationen, Glaubensrichtungen, Kulturen, Geschlechter und Interessen treffen künstlerisch interpretiert in facettenreichen Farbwelten auf der illuminierten Siegessäule zum fröhlichen Miteinander aufeinander. Sie sagen „Hallo Berlin!“ und auch Hallo zu allen anderen Nationen. Das berühmte Berliner Wahrzeichen, das aus allen Himmelsrichtungen gesehen werden kann bietet hierfür die beste Bühne. Am Großen Stern im Tiergarten wird die Vielfalt der Menschen sichtbar: „Hello Diversity“. Die spektakuläre Lichtshow findet unter dem Dach der „hallo mastercard“ Kampagne statt, die lokale Händler unterstützt und für sichere kontaktlose und mobile Zahlungen wirbt. Dabei stellt die Kampagne die kleinen, unbezahlbaren Momente in den Mittelpunkt.

Berliner Bär erstrahlt in neuem Licht

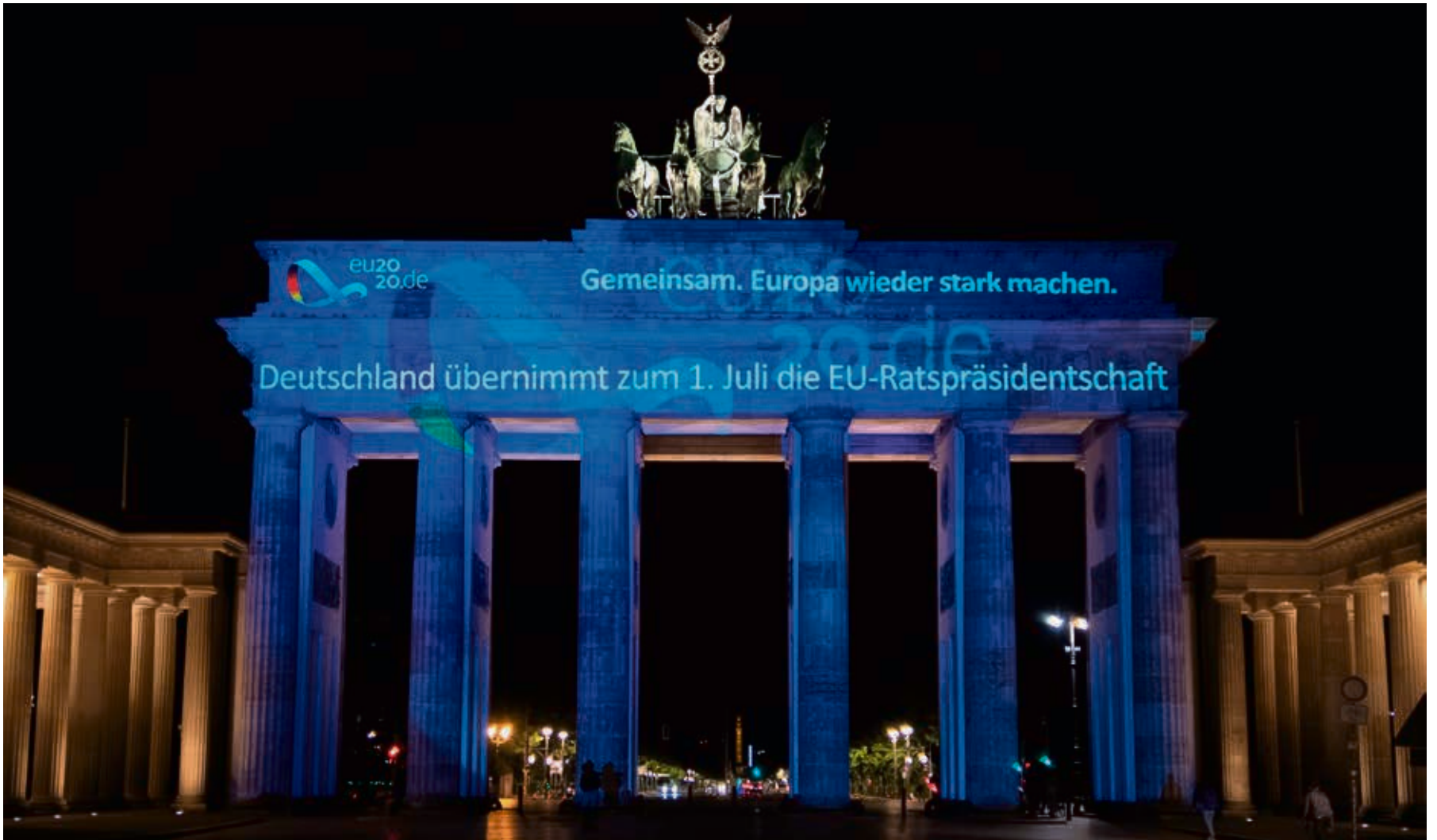
Senatskanzlei schickt Berlin Logo durch die Stadt

Die architektonischen Wahrzeichen Berlins stehen beim Festival of Lights regelmäßig im Scheinwerferlicht. Dieses Jahr wird ein weiteres Wahrzeichen zum Protagonisten des Lichterfests – allerdings nicht als Projektionsfläche, sondern als Star eines eigenen Lightshow-Konzepts: der Berliner Bär. Und das aus gutem Grund. Schließlich ist der Bär als Teil des offiziellen Logos der Stadt im Zuge eines Markenrelaunches gerade neu entwickelt worden. Das Ergebnis bringt die Senatskanzlei nun mit einer eigenen Lichtshow unter dem Motto #WirSindEinBerlin in die Stadt. „Das Logo soll dort erstrahlen, wo es hingehört – in den Kiezen, bei den Bürgerinnen und Bürgern“, so Senatssprecherin Melanie Reinsch. Auf einer Tour durch die Berliner Bezirke kann der neue Bär als eindrucksvolle Projektion auf vielen Gebäuden bestaunt werden. Teil der Kieztour sind dabei: die Postbrücke (Reinickendorf), Rathaus Spandau, Rathaus Schöneberg, die Tcho-ban Foundation (Pankow), Rathaus

Charlottenburg, Rathaus Neukölln, Theater an der Parkaue (Lichtenberg), Rathaus Steglitz, Oberbaumbrücke (Friedrichshain-Kreuzberg), Schloss Köpenick und das Bezirksmuseum Marzahn.



Potsdamer Platz - P5 VISUALISIERUNG



Inszenierung des Brandenburger Tors zum Start der EU-Ratspräsidentschaft am 01.07.2020. Produktion Zander & Partner Event-Marketing GmbH

STEFAN IHMIG

Gemeinsam. Europa wieder stark machen.

Bundesministerien und Bundespresseamt leuchten für Europa

Motto und Logo der deutschen EU-Ratspräsidentschaft leuchten vom 11. bis zum 20. September und vom 2. bis zum 4. Oktober auf Fassaden im Regierungsviertel. Seit dem 1. Juli hat Deutschland die Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union inne: Im Mittelpunkt stehen die COVID-19-Pandemie und ihre gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen in ganz Europa. Deutschland stellt sich in den Dienst Europas und setzt sich dafür ein, dass die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten gestärkt aus der Krise hervorgehen. „Gemeinsam. Europa wieder stark machen.“ lautet daher das Präsidentschaftsmotto. Weitere politische Schwerpunkte sind der Klimaschutz, die Digitalisierung und die Rolle Europas in der Welt.

Das Jubiläum „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ wird auch in diesem Jahr Thema bei den Projektionen der Bundesministerien sein. Der Freiheitswille mutiger Menschen führte vor 30 Jahren zum Mauerfall und zum Fall des Eisernen Vorhangs – und machte die deutsche Wiedervereinigung und das Zusammenwachsen Europas möglich.

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung:

Um die Pressefreiheit und um Europa geht es bei der Lichtprojektion, mit der das Bundespresseamt angestrahlt wird – direkt an der Spree, beim Bahnhof Friedrichstrasse. Die Pressefreiheit, die weltweit vielerorts bedroht ist, ist für Deutschland und Europa ein fester Pfeiler der Demokratie. Das gilt auch und gerade in Krisenzeiten. Geschützt ist sie in Artikel 5 des Grundgesetzes und in Artikel 11 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union.

Auswärtiges Amt:

Eine außergewöhnliche Reise führte Fotokünstler Carsten Sander 2020 anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft durch Europa. Seine Mission: 1.000 Gesichter der Europäischen Union – eine Demonstration europäischer Empfindungen, ein Werk über Toleranz und gemeinsame Werte. Einen Ausschnitt zeigt das AA in einem aufregend digital bearbeiteten Bilder-Loop an seiner Außenwand.

Bundesministerium der Finanzen:

Das BMF leuchtet für Europa, wenn sich die Finanzministerinnen

und Finanzminister der Europäischen Union zum informellen Treffen des ECOFIN-Rats im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft in Berlin treffen. 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und 30 Jahre nach der Deutschen Wiedervereinigung ist die Botschaft des Lichtkunstwerks auf der Fassade des Detlev-Rohwedder-Hauses klar: Europa ist mehr als Wirtschaft und Finanzen – Europa ist Frieden, Freundschaft und Wertegemeinschaft. Diesen europäischen Zusammenhalt gilt es mehr denn je zu schützen und zu stärken.

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur:

Digitale Regentropfen verschwimmen zu Meerwasser, Schiffskapitäne begegnen sich auf hoher See, aus dem Meer wird plötzlich das Weltall, Menschen begegnen sich auf der Straße und feiern 30 Jahre Deutsche Einheit: Beim Festival of Lights leuchten auf der historischen Fassade des Bundesverkehrsministeriums Wege, die wir im Leben gehen. Unser Motto: Mobilität verbindet – auf dem Wasser, in der Luft, auf der Erde, im wiedervereinten Deutschland, in Europa, weltweit.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung:

Eine Welt ohne Hunger und Armut. Eine Welt mit starken Gesundheitssystemen – nicht nur im Kampf gegen Corona. Ein starkes Europa geeint durch gemeinsame Werte. Für diese Ziele setzt sich das Bundesentwicklungsministerium ein. Sie stehen auch im Zentrum des diesjährigen Festival of Lights, gestaltet von Leon Löwentraut. Er wurde als weltweit einziger Künstler dazu ausgewählt, die 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung künstlerisch zu interpretieren. Beim Festival of Lights werden Ziel zwei „Kein Hunger“, Ziel drei „Gesundheit“ sowie Ziel 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ gezeigt.

Bundesministerium für Gesundheit:

Das Bundesministerium für Gesundheit ist am Welttag der Patientensicherheit am Berliner Fernsehturm präsent: Am 17. September wird der Fernsehturm eine Nacht lang in Orange erstrahlen. Damit beteiligt sich die Bundesregierung an der weltweiten WHO-Initiative für Patientensicherheit. Deutschlandweit finden dazu hunderte Aktionen statt „Speak up for health worker safety – Mach Dich stark für die

Sicherheit des Gesundheitspersonals“ so lautet das diesjährige Motto der WHO. Der orange beleuchtete Fernsehturm drückt daher zugleich einen besonderen Dank an diejenigen aus, die jeden Tag für die Gesundheit im Einsatz sind. Ihr täglicher Einsatz trägt wesentlich dazu bei, die COVID 19-Pandemie in Deutschland zu bewältigen. Jede und jeder kann das Gesundheitspersonal in seiner Arbeit unterstützen, indem sie und er sich und andere wirksam schützt. Das gelingt am besten mit AHA: Abstand + Hygiene + Alltagsmaske. Mit der AHA-Formel können alle dazu beitragen, dass das Gesundheitssystem sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für das Personal sicher bleibt.

Die Corona-Warn-App der Bundesregierung:

Die Corona-Warn-App hilft uns festzustellen, ob wir in Kontakt mit einer infizierten Person geraten sind und daraus ein Ansteckungsrisiko entstehen kann. So können wir Infektionsketten schneller unterbrechen. Die App ist ein Angebot der Bundesregierung. Download und Nutzung der App sind vollkommen freiwillig. Mehr Infos unter:

www.bundesregierung.de/breg-de/themen/corona-warn-app

Kieze im Licht

Ein Überblick über die Bezirke

Das diesjährige Festival of Lights bietet die Möglichkeit, spannende Orte außerhalb von Berlin Mitte zu erkunden. Dabei können sowohl dauerhafte als auch temporäre Installationen in den Kiezen von 20 bis 24 Uhr besucht werden.

Dauerhafte Installationen (11.-20. September in den Kiezen)

Der **Funkturm** erstrahlt anlässlich des Festivals an den Eingangstoren Berlins erneut für zehn Tage und begrüßt alle Besucher im Westen in der Lichterstadt. Dazu gesellt sich auch in diesem Jahr das **Fernsehzentrum des rbb**. Auf der Fassade an der Masurenallee wird in diesem besonderen Jahr auf Achtsamkeit und Umsicht hingewiesen. So grüßt ein Sandmännchen mit Alltagsmaske, kriecht vom Künstler Clemens Rothbauer. Südlich der Bismarkstraße finden sich gleich zwei Hochhäuser, die das Stadtbild Berlins prägen und ganze zehn Festivaltage Videomappings präsentieren: das Gebäude der **DRV Bund** und das neu entstehende Innovationsprojekt **FÜRST** in der City-West. In unmittelbarer Nähe erleuchtet ebenfalls der **Bahnhof Savignyplatz** erneut in einem strahlenden Lichtermeer aus hundert

Mohnblumen, die über den Köpfen der Besucher schweben. Zusätzlich erstrahlen ebenfalls das **IntercityHotel am Ostbahnhof** zum wiederholten Male für zehn Tage, sowie zum ersten Mal dabei, der S-Bahnhof **Warschauer Straße**. Der vielbefrequentierte Bahnhof inmitten des **Friedrichshainer Kiezes** zählt zu einem der bekanntesten und kulturellsten Umschlagplätze in Berlin. Während des Festivals können die Berliner und Touristen nicht nur ein futuristisches Standbild auf der neuen Südfassade des Bahnhofes genießen, sondern auch mit der neuen App an diesem Ort Augmented Reality ausprobieren.

Spaziert man weiter Richtung Süden, passiert man auf dem Weg nach **Kreuzberg** die wohl bekannteste Brücke Berlins – die **Oberbaumbrücke**. Als Symbol für die Wiedervereinigung und 30 Jahre Einheit unweit der East Side Gallery und als Bindeglied zwischen dem damaligen Osten und Westen, bildet die Oberbaumbrücke eines der Herzstücke im diesjährigen Festival. Sie zeigt dauerhaft ein beeindruckendes 3D-Videomapping mit umwerfenden Architektur-Effekten und hält an dem einen oder anderen Abend auch eine Überraschung für die Besucher bereit.

Auf dem Weg durch Kreuzberg erwartet alle Lichtenthusiasten die **Emmauskirche** in besonderem Kleid mitten auf dem Lausitzer Platz. Im Szene-Kiez mit Restaurants und Bars, unweit des Görliitzer Bahnhofes, lässt das futuristische Mapping eine besondere Atmosphäre entstehen.

Im anschließenden Bezirk **Neukölln** leuchtet das **Amtsgericht** an der Karl-Marx-Straße gegenüber der Neukölln Arcaden während aller Festival-Nächte. Besonders lohnt sich eine Kieztour hier am 17. September, wenn ebenfalls das Rathaus und der Bahnhof erstrahlen.

Weitere öffentliche Institutionen, die sich in diesem besonderen Jahr am Festival beteiligen, sind die **Rathäuser** in vielen Kiezen. So sind insgesamt in neun Bezirken die Rathäuser mit Illuminationen vertreten. In **Marzahn-Hellersdorf** ist ein Standbild zur Geschichte des Bezirkes und seiner Errungenschaften auf dem Alice-Salomon-Platz zu sehen. In **Köpenick** wird nicht nur am letzten Festival-Wochenende auf der Schlossinsel Licht gemacht, auch am Rathaus können die Staunenden ein farbenprächtiges Standbild bewundern – und mittels AR sogar zum Leben erwecken. Im

Norden Berlins verwandelt sich das rote Backstein-Gebäude in Pankow in eine Projektionsfassade. Das **Rathaus Pankow** zu besuchen, lohnt sich besonders am 12. oder 15. September, wenn ebenfalls der S-Bahnhof Pankow oder der Bahnhof Bornholmer Straße leuchten. Auch in **Schöneberg** ist ein illuminiertes Rathaus an allen Abenden zu bewundern. Am 14. September wird hierbei für die Schöneberger ein Überraschungsmotiv gezeigt.

Im anliegenden Ortsteil Tempelhof zieht es die Lichtbegeisterten ans Wasser, an den **Tempelhofer Hafen** genauer gesagt. Der ehemalige Binnenhafen mit seinem früheren Fachwerkspeicher, bietet noch heute 40 Boots Liegeplätze und hat das historische Gesamtbild des alten Hafens für seine heutige Nutzung als Einkaufszentrum beibehalten. Das gegenüberliegende **Ullsteinhaus** war einst das höchste Druckhaus Deutschlands und zählt noch heute durch seine expressionistische Architektur zu den Berliner Sehenswürdigkeiten. Das Ensemble erstrahlt beim Festival an allen Abenden mit prächtigen Farbkollagen in Anlehnung an den damaligen Hafen.

Ein weiteres historisches Ensemble finden wir in den Borsigwerken in Berlin



VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS
Tempelhofer Hafen

Tegel. Hier wird nicht nur der historische **Borsigturm**, das erste Hochhaus Berlins, in neues Licht getaucht. Auch die **Hallen am Borsigturm**, die neben dem Wahrzeichen einer vergangenen Industriezeit stehen, werden anlässlich des Festivals an zehn Abenden bunt illuminiert. Während der Eingang der Hallen den modernen Zeitgeist der Einkaufspassage widerspiegelt, erinnert das Motiv am Turm noch an den größten Lokomotivproduzenten Europas.

Zu bieten haben in diesem besonderen Jahr alle Bezirke etwas Besonderes für einen abendlichen Spaziergang. Im Folgenden ist der Eventkalender der temporären Illuminationen aufgeführt.

Kiezkalender – Leuchtende Abende in den Bezirken

11.09.: Bahnhof Heerstraße

Zum Start des Festivals erstrahlt der S-Bahnhof Heerstraße im malerischen Berlin Westend (Nähe Olympiastadion) mit einer farbenfrohen Kollage und begeistert an der Berliner Hauptstraße der Ost-West-Achse zahlreiche City-West-Pendler.

12.09.: Bahnhof Pankow

Eine kunstvolle Hommage an Familie, Freunde und Miteinander zeigt der S-Bahnhof Pankow, welcher sich an der Kreuzung der Stettiner Bahn mit der Berliner Straße befindet, die die schnellste Verbindung zwischen Pankow und der historischen Mitte Berlins herstellt.

12., 16. & 19.09.: Rote Beete feat. Thym'Art

Das gemeinnützige Garten-Projekt „Rote Beete“ des Centre Français de Berlin setzt anlässlich des Festivals das Mural des französischen Street Artists Thym'Art an drei Abenden mit einem Videomapping in Szene. Zusätzlich wird die Inszenierung an den Samstagen von Live-Musik begleitet.

13.09.: Bahnhof Frohnau

Dieser historische Bahnhof im Stadtteil Reinickendorf, wurde 1908 erbaut und zeigt ein atmosphärisches Motiv mit goldenem Sonnenaufgang.

13.09.: Postbrücke

Die ehemalige Brücke der Deutschen Post am Wilhelmsruher Damm liegt mitten im Märkischen Viertel (Reinickendorf) und wird im Rahmen des Festivals mit einem Motiv rund um den Berliner Bären inszeniert.

14.09.: Alte Nazarethkirche

Dieses, von Karl Friedrich Schinkel entworfene Kleinod der Kirchenkunst gehört zu den vier Schinkelschen Vorstadtkirchen und wird kunstvoll mit einem Standbild inszeniert. Geplant ist die Begleitung mit Livemusik durch einen Kirchenmusiker.

14.09.: Rathaus Spandau

Im westlichsten Bezirk Berlins wird das Rathaus am südlichen Rand der Altstadt zur Fassade für den Berliner Bären der neuen Berlin Kampagne, welcher den Rathaustrum in neues Licht setzt.

14.09.: Rathaus Schöneberg

Auch in Schöneberg gibt es am Rathaus, neben der Dauerinszenierung zur Kampagne #ZuhauseIstHier, am 14.09. ein besonderes Überraschungsmotiv rund um den Berliner Bären zu erleben.

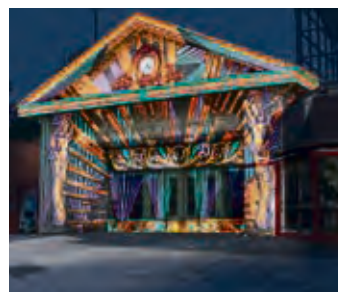
15.09.: Bahnhof Prenzlauer Allee

Ein dynamisches Farb- und Formenpiel ist am 15.09. auf dem Empfangs-

gebäude im Klinkerstil des Bahnhofes an der Berliner Ringbahn in Prenzlauer Berg zu sehen.

15.09. & 16.09.: Tchoban Foundation

Das moderne Museum für Architekturzeichnung befindet sich auf dem ehemaligen Brauereigelände am Pfefferberg und wird am 15. und 16.09. mit unterschiedlichen Lichtmotiven in Szene gesetzt.



VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS
S-Bhf Lichterfelde Ost

16.09.: Bahnhof Charlottenburg

Die Charlottenburger können sich am 16.09. über die Inszenierung ihres S-Bahnhofes in einer farbenprächtigen Beleuchtung in Stilrichtung des Kubismus freuen.

16.09.: Rathaus Charlottenburg

Auch der Rathaustrum in Charlotten-

burg, ein bürgerlicher Monumentalbau in Nähe des Richard-Wagner-Platzes, wird am 16.09. den Berliner Bären zu Gast haben.

17.09.: Rathaus Neukölln

Das Gebäudeensemble in einem der einwohnerstärksten Bezirke Berlins bietet am 17.09. eine Videoshow mit imposanten Mapping-Effekten zum Thema Berlin.

17.09.: Bahnhof Neukölln

Auch der wichtige Nahverkehr-Kreuzungspunkt des S-Bahnhofs Neukölln bietet am 17.09. eine Kollagen-Inszenierung aus Malerei- und Fotoelementen.

18.09.: Theater an der Parkaue

Unweit des Stadtparks Lichtenberg erstrahlt das Kinder- und Jugendtheater an der Möllendorfsstraße mit einem Videomapping.

18.09.: Rathauspark Lichtenberg

Nur wenige Gehminuten entfernt können die Lichtenberger ihren abendlichen Spaziergang durch den neugestalteten, illuminierten Rathauspark am Freitag, den 18.09. fortsetzen.

18.09.: Rathaus Steglitz

Auch in Steglitz können die Berliner zum Start ins Wochenende beim Flanieren durch ihren Kiez ein farbenfrohes

Standbild auf der Fassade ihres Rathauses entdecken.

19.09.: Bahnhof Bornholmer Straße

Vorbei am Platz des 9. November, entlang der ehemaligen Berliner Mauer an der Bornholmer Straße, gibt es für die Besucher in Pankow eine leuchtende S-Bahnhof-Inszenierung zu bewundern.

19. & 20.09.: Schloss Köpenick

Auf der Schlossinsel im grünen Köpenick wird das wunderschöne Barockschloss, welches Schätze des Kunstgewerbes in seinem Museum beherbergt, an den Wochenendabenden mit zwei unterschiedlichen Kunstmotiven in ein besonderes Ausflugsziel verwandelt.

20.09.: Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf

Während das Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf tagsüber über die Geschichte des Bezirks und seiner Ortsteile informiert, erleuchtet es am Samstag, den 19.09. mit einem Videomapping das Dorf in Alt-Marzahn.

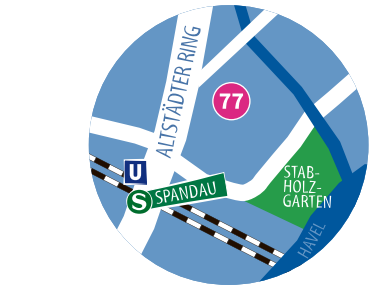
20.09.: Bahnhof Lichterfelde Ost

Am letzten Festival-Abend entführt uns die Kieztour noch einmal in den Süden Berlins nach Steglitz-Zehlendorf und zeigt eine goldene Portals-Inszenierung des S-Bahnhofes der S25.

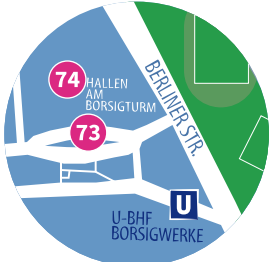
Kernzeit der Illumination 20.00–24.00 Uhr

Eine ausführliche Liste mit den Illuminationen unserer Open Air Lichtkunst-Galerie finden Sie unter www.festival-of-lights.de

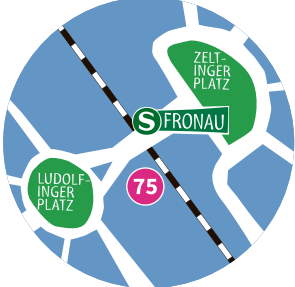
Special Tip: Laden Sie die neue Festival-of-Lights-App auf Ihr Smartphone, um **Augmented Reality** an den Illuminationen zu erleben.



Spandau
77 Rathaus Spandau
Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin
Standbild 14.09.2020



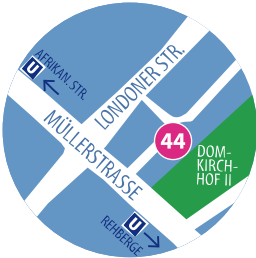
Tegel
73 Borsigturm
Am Borsigturm 11, 13507 Berlin, Standbild
74 Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2, 13507 Berlin, Standbild



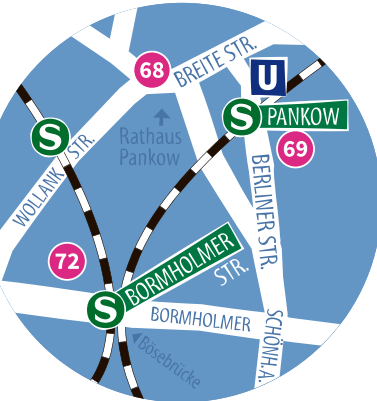
Frohnau
75 Bahnhof Frohnau
Ludolfer Platz, 13465 Berlin
Standbild, 13.09.2020



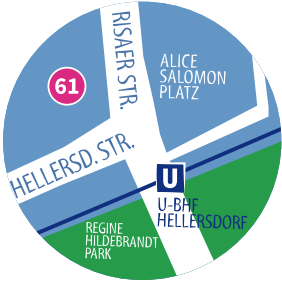
Märkisches Viertel
76 Postbrücke Wilhelmsruher Damm
Wilhelmsruher Damm 150, 13439 Berlin
Standbild, 13.09.2020



Wedding
44 Gemeinschaftsprojektgarten Rote Beete
Wedding, 13349, Installation 12.09., 16.09., 19.09.2020
43 Alte Nazarethkirche, Leopoldplatz, 13347,
Standbild 14.09.2020



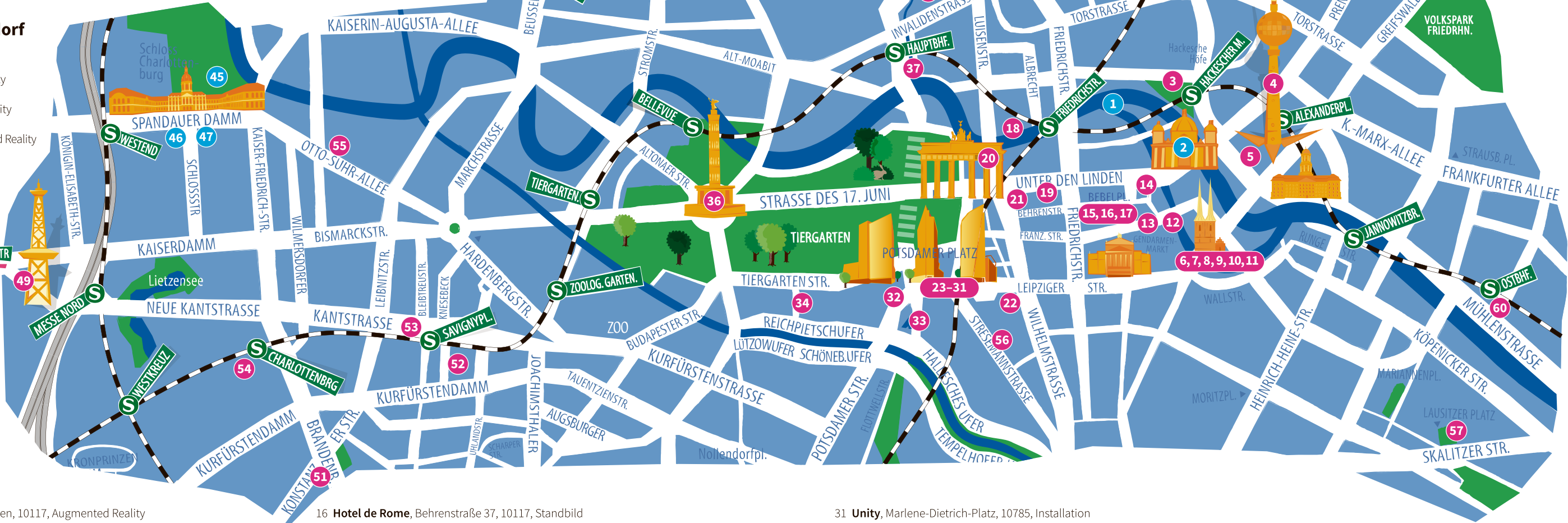
Pankow
68 Rathaus Pankow, Breite Str. 24a-26, 13187, Standbild
69 Bahnhof Pankow, Florastr. 52, 13187 Berlin, Standbild 12.09.2020
70 Bahnhof Prenzlauer Allee, Prenzlauer Allee 179, 10439 Standbild 15.09.2020
71 Tchoban Foundation, Christinenstr. 18a, 10119, Videomapping (3 Min) 15.+16.09.2020
72 Bhf Bornholmer Straße, Bösebrücke, 10439 Berlin, Standbild 19.09.2020



Hellersdorf
61 Rathaus Marzahn-Hellersdorf
Alice-Salomon-Platz 3, 12627 Berlin
Standbild

Charlottenburg-Wilmersdorf

45 Schloss Charlottenburg
Spandauer Damm 10-22, 14059 Berlin
Videomapping (3 Min), Augmented Reality
46 Museum Berggruen, Schloßstraße 1,
14059 Berlin, Standbild, Augmented Reality
47 Sammlung Scharf-Gerstenberg
Schloßstr. 70, 14059, Standbild, Augmented Reality
48 Bahnhof Heerstraße, 14055 Berlin,
Standbild 11.09.2020
49 Funkturm, Messedamm
14055 Berlin, Beleuchtung
50 RBB Fernsehzentrum,
Masurenallee 16-20, 14057 Berlin
Standbild
51 DRV Bund Gebäude,
Konstanzer/Brandenburgische Str.,
10707 Berlin, Videomapping (3 Min)
52 FÜRST, Kurfürstendamm 207/208,
10719 Berlin, Videomapping (3 Min)
53 Bahnhof Savignyplatz,
Savignyplatz, 10629 Berlin,
Installation
54 Bahnhof Charlottenburg,
10627 Berlin, Standbild 16.09.2020
55 Rathaus Charlottenburg,
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin,
Standbild 16.09.2020



Mitte

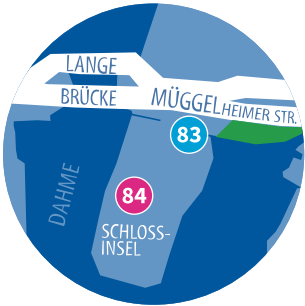
1 Bode-Museum Front, Am Kupfergraben, 10117, Augmented Reality
2 Berliner Dom, Am Lustgarten, 10178, Standbild, Augmented Reality
3 Bahnhof Hackescher Markt, Hackescher Markt 1, 10178, Standbild
4 Berliner Fernsehturm, Panoramastraße 1a, 10178 Berlin, Beleuchtung
5 Rotes Rathaus, Rathausstraße 15, 10178, Videomapping (3 Min) 12.09.2020, 21:00–00:00
6 Standort ehem. Kaufhaus Israel, Rathausstr./Spandauer Straße, 10178 Standbild
7 ehem. Der Herrenladen, Am Nußbaum 8, 10178, Installation
8 Tree of Light, Propststraße, 10178, Installation
9 Museum Knoblauchhaus, Poststraße 23, 10178, Standbild
10 Reinhardshof, Poststraße 28, 10178, Installation
11 Wisps in den Bäumen, Propststraße, 10178, Installation
12 Neuer Marstall, Spreeufer, 10178, Standbild,
13 Auswärtiges Amt, Werderscher Markt 1, 10117, Videomapping (3 Min)
14 Staatsoper, Unter den Linden 7, 10117, Standbild
15 St. Hedwigs-Kathedrale, Bebelplatz, 10117, Standbild

16 Hotel de Rome, Behrenstraße 37, 10117, Standbild
17 Juristische Fakultät der Humboldt-Universität, Bebelpl. 2, 10117, Standbild
18 Bundespresseamt, Reichstagsufer 14, 10117, Standbild
19 Hotel Adlon Kempinski, Unter den Linden 77, 10117, Standbild
20 Brandenburger Tor, Pariser Platz, 10117, Standbild
21 Botschaft der USA, Behrenstraße, 10117, Standbild
22 Bundesministerium der Finanzen, Wilhelmstraße 97, 10117, Standbild
23 P5, Potsdamer Platz, 10785, Standbild
24 Kollhoff-Tower, Potsdamer Platz 1, 10785, Standbild
25 Forum Tower, Potsdamer Platz 1, 10785, Standbild
26 L.O.V.E., Potsdamer Platz, 10785, Installation
27 DUNDU, Potsdamer Platz, 10785, Installation 12.09.2020, 13.09.2020
28 Blossoms in den Bäumen, Alte Potsdamer Str., 10785, Installation
29 Varian-Fry-Straße, Varian-Fry-Straße, 10785, Streetfoodmarkt
30 Eingang Potsdamer Platz Arkaden, Alte Potsdamer Straße, 10785, Installation

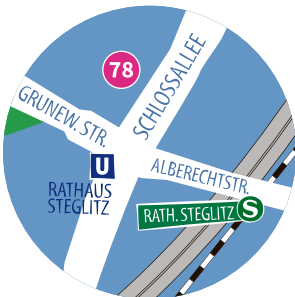
31 Unity, Marlene-Dietrich-Platz, 10785, Installation
32 Stage Theater, Marlene-Dietrich-Platz 1, 10785, Standbilder
33 Piano-See, Piano-See, 10785, Installation
34 Botschaft der Slowakischen Republik in Berlin, Hildebrandstraße 25, 10785, Mural
35 Hotel InterContinental, Budapest Str. 2, 10787, Standbild 10.09., 11.09., 12.09.2020
36 Siegessäule, Großer Stern, 10557, Videomapping (3 Min)
37 Berliner Hauptbahnhof, Europaplatz 1, 10557, Standbild
38 Mauerbrunnen Invalidenpark, Mauerbrunnen, 10115, Standbild
39 Museum für Naturkunde, Invalidenstrasse 43, 10115, Videomapping (1 Min)
40 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Invalidenstr. 44, Videomapping (3 Min)
41 Elisabethkirche, Invalidenstrasse 4a, 10115, Standbild
42 Berlin Decks, Friedrich-Krause-Ufer 16–21, 13353, Videomapping (3 Min)
43 Alte Nazarethkirche, Leopoldplatz, 13347, Standbild 14.09.2020
44 Gemeinschaftsprojektgarten Rote Beete, Wedding, 13349,
Installation 12.09., 16.09., 19.09.2020



Kreuzberg-Friedrichshain
56 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Standbild
57 Evangelische Kirchengemeinde Emmaus-Ölberg, Lausitzer Pl. 8a, 10997 Berlin, Videomapping
58 Oberbaumbrücke, 10243 Berlin
Videomapping (3 Min)
59 Bhf Warschauer Straße 10243 Berlin Standbild, Augmented Reality
60 IntercityHotel Ostbahnhof, Am Ostbahnhof 5, 10243 Berlin, Standbild



Köpenick
83 Rathaus Köpenick, Alt-Köpenick 21, 12555 Standbild, Augmented Reality
84 Schloss Köpenick, Schlossinsel 1, 12557 Videomapping (3 Min) 19. + 20.09.2020



Steglitz
78 Rathaus Steglitz
Schloßstraße 37, 12163 Berlin
Standbild 18.09.2020



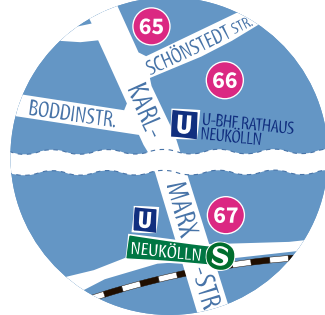
Lichterfelde
79 Bahnhof Lichterfelde Ost
Lankwitzer Straße 36, 12207 Berlin
Standbild 20.09.2020



Schöneberg
82. Rathaus Schöneberg
Am Rathaus 2, 10825 Berlin
Standbild



Tempelhof
80 Tempelhofer Hafen, 12099 Berlin,
Standbild, Augmented Reality
81. Ullsteinhaus, Ullsteinstraße 114-142,
12109 Berlin, Standbild, Augmented Reality



Neukölln
65 Amtsgericht Neukölln
Karl-Marx-Straße 77–79, 12043, Standbild,
66 Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Straße 83, 12043 Bln
Videomapping (3 Min) 17.09.2020
67 Bahnhof Neukölln, Saalestraße 1,
12055 Berlin, Standbild, 17.09.2020

Auf Rädern oder zu Fuß, erlebt das Festival mit unseren Lightseeing Touren

Die erleuchtete Hauptstadt können Besucher auf vielen unterschiedlichen Touren erkunden

Um das Festival of Lights in seiner ganzen Fülle erleben zu können, bieten wir auch dieses Jahr mit vielen Guides und Partnern wieder eine Vielzahl an facettenreichen Lightseeing Touren an.

LightLiner: Erleben Sie Berlin während einer Busfahrt von circa zweieinhalb Stunden inkl. Guide. Der Bus hält an zwei garantierten Fotostopps. Die Fahrt kostet 22 Euro, ermäßigt 17 Euro. Startpunkte sind am Kurfürstendamm 216 / Fasanenstraße oder am DomAquarée. Touren starten täglich um 20 Uhr. Eine Online-Reservierung ist hier unbedingt erforderlich. www.bex.de

LightLiner: Eine Busfahrt durch die erleuchtete Hauptstadt Berlin. Ein Lightguide erzählt während der Fahrt Wissenswertes zu den illuminierten Gebäuden. Der Bus hält an drei garantierten Fotostopps. Preise: 22 Euro, Kinder 17 Euro, Startpunkte sind am Kurfürstendamm 216 / Fasanenstr. oder am DomAquarée. Die Touren starten täglich um 20 Uhr, und dauern 2,5 Stunden.

www.top-tour-sightseeing.de

LightWalking: Stadtführungen berlinsehnenswert präsentiert geführte Fußtouren durch Mitte. Tour 1 startet um 20 Uhr am Brandenburger Tor und Tour 2 um 21:45 Uhr im Nikolaiviertel, Rathausstraße / Ecke Poststraße. Die Preise pro Person liegen bei 10 Euro. Eine Anmeldung ist dabei dringend erforderlich bis spätestens 17 Uhr. Buchung unter

+49 (0) 151 52 44 38 58 oder info@berlinsehnenswert.de.

www.berlinsehnenswert.de

LightBalloon: 150 Meter geht es mit dem größten Heißluftballon der Welt hinauf. Start am Ballon-Garten in der Zimmerstr. / Wilhelmstr. Der Aufstieg erfolgt im 15-Minuten-Takt, normalerweise an jedem Festivaltag von 19:30 bis 22 Uhr. Es empfiehlt sich ein Anruf bei der Wind-Hotline 030 5321 5321, da der Ballon nicht bei jeder Witterung aufsteigen kann. Preis: 25 Euro, ermäßigt 20 Euro (Jugendliche) / 12 Euro (Kinder).

www.air-service-berlin.de

LightBikeTaxi: Die beleuchteten Fahrradtaxis kutschieren Sie zwischen 20 und 24 Uhr in einer individuellen

Tour one-way, vorbei an den illuminierten Highlights der Stadt, zwischen dem Alexanderplatz und dem Potsdamer Platz. Genießen Sie die Fahrt mit kuscheligen Decken für 75 Minuten (beleuchtet 100 Euro / unbeleuchtet 90 Euro), 1,5 Stunden (beleuchtet 125 Euro / unbeleuchtet 105 Euro) oder 2 Stunden (beleuchtet 170 Euro / unbeleuchtet 140 Euro). Buchungen unter **+49 (0) 30 93 95 83 46** oder www.biketaxi.de.

LightElektrodroschke: In einer elektrischen Kraftdroschke – ganz im „Stile“ der Berliner Gründerzeit – können Sie sich durch die beleuchtete Innenstadt chauffieren lassen. Die privaten Touren starten jeden Tag stündlich von 20 bis 23 Uhr ab dem Pariser Platz. Die Fahrt dauert 50 Minuten. Die Kraftdroschke bietet Platz für bis zu vier Personen und ist ausschließlich telefonisch buchbar. Tel: **+49 (0) 30 911 411 00**.

LightStretchlimo: Auf der Leder-couch der Light-Limousine werden Sie von einem Spektakel zum nächsten chauffiert. Erleben Sie täglich eine 1-2 Stunden Rundfahrt in der Stretch-



LightSeeing

FRANK HERRMANN

limousine durch Berlin. Buchen Sie Ihre Limousine im Voraus oder vor Ort. Alle Modelle und Preise finden Sie auf der Festival Homepage oder unter: www.beverlycars.de.

Buchung unter: **+49 (0)30 / 58756882**

Um die diesjährigen LightSeeing-Touren zu einem besonderen Erlebnis für uns alle zu machen, bitten wir Sie die aktuellen Corona Hygiene-

vorschriften einzuhalten und eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Die Vorabreservierung der Touren und Guides ist in diesem Jahr dringend erforderlich.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen LightSeeing-Partnern und ihren Tour-Guides bedanken. Das Festival of Lights wird durch Ihre Kooperation und Unterstützung jedes Jahr zu einem besonderen Erlebnis für die Besucher aus aller Welt!

Kieztouren im Festival of Lights

Entdecken Sie Berlins Ortsteile neu

Wir freuen uns, mit großartigen Stadtführern, in vielen Berliner Stadtteilen Touren anzubieten, die den Teilnehmern die Orte und Illuminationen nahebringen.

Berliner Mauertour

Bei der Tour „Mauersprünge“ nimmt Sie Rolf Gänrich mit auf den ehemaligen Postenweg der Bernauer Straße, vorbei am Nordbahnhof zum Hamburger Bahnhof. Die Illuminationen am Naturkundemuseum, den Bundesministerien und der sinkenden Mauer sind Teil der Tour. Wann: 13., 14., 16.09. / 20 Uhr (ca. 2h), Preis p.P.: ab 5 €, Anm.: **+49 (0) 15753699336**

Charlottenburger Kiez am Savignyplatz

Folgen Sie Volker Elingshausen nimmt Sie mit auf seinen Charlottenburger Rundgang. Der Tattersall des Westens, Gaslaternen, Straßenpumpen, „Schweinbäume“ und versteckte Hinterhöfe lassen die Vergangenheit aufleben. Wann: täglich / 20 Uhr (ca. 90 Min), Preis p.P.: 10 €, Anm.: kontakt@charlottenrad.de

Kiez Tour durch Frohnau

Begleiten Sie Katrin Pollok nimmt

Sie mit auf eine besondere Tour durch ihren Heimat-Kiez Frohnau. Vorbei an Landhäusern, Schmuckplätzen und schönen Straßen warten einige kuriose Geschichten und eine Überraschung zum Festival of Lights. Wann: 13.09. / 19:30 Uhr (ca. 1,5h), Preis p.P.: 10 €, Anm.: **+49 (0) 15152443858**

Ein Rundgang durch Alt-Charlottenburg

Einst Sommerresidenz hin zur reichsten Stadt Preußens. Rund um das Schloss Charlottenburg geht es mit Martina Hahn vorbei an denkmalgeschützten Gebäuden. Die Illuminationen am Schloss und den gegenüberliegenden Museen werden bei der Führung gezeigt. Wann: täglich (außer 18.09.) / 18:30 Uhr & 20:45 Uhr (ca. 2h), Preis p.P.: 12 € | 12-18 J.: 8 €, Anm.: **+49 (0) 1799240986**

Kunst und Kultur am Hackeschen Markt

Tobi Allers bietet einen interessanten Spaziergang rund um den Hackeschen Markt an. Dabei geht es um die lebendige Kunst- und Kulturszene in diesem angesagten Teil von Berlin. Die Illuminationen am Hackeschen Markt und am Bodemuseum werden bei der Führung

präsentiert. Wann: 11.-18.09. / 20 Uhr (ca. 2h), Preis p.P.: 15 €, Anm.: **+49 (0) 15771762110**

Kiez-Tour durch die Altstadt Köpenick

Rolf Strobel nimmt Sie mit durch die Altstadt Köpenick. Ausgehend von der Schlossinsel geht es zum Fischerkiez, hübschen Fachwerkhäusern, dem schönsten Biergarten Berlins bis zum Rathaus und der wahren Geschichte vom Hauptmann von Köpenick. Das Rathaus zeigt eine allabendliche Illumination und das Schloss eine Überraschung am 19. und 20.09. Wann: täglich / 20 Uhr (ca. 2h), Preis p.P.: 10 €, Anm.: **+49 (0) 15731574337**

Tour in Kreuzberg

Folgen Sie Jens Heimendahl nimmt Sie mit vom Engelbecken aus auf seine Tour durch Mariannenkiez, Oranienstraße und Wrangelkiez. Sie bestaunen die Illuminationen an der Emmaus-Kirche und der Oberbaumbrücke. Vorbei an der größten Kreuzberger Moschee und am Bethanien, dem ehemaligen historischen Krankenhaus am Mariannenplatz. Wann: 11., 13., 14., 16., 18.09. / 20 Uhr (ca. 1,5h), Preis p.P.: 10 € | erm. 8 €, Anm.: **+49 (0) 3067948818**

Tour in Neukölln

Jens Heimendahl nimmt Sie mit zum alten böhmischen Dorf, ein historisches Kleinod mitten in Neukölln, sowie nach Rixdorf, in dem man auch heute noch die ländliche Atmosphäre spürt. Durch die Idealpassage, zum alt-ehrwürdigen Cafe Rix und der Neuköllner Oper. Highlight sind die Illuminationen am alten Amtsgericht und am Rathaus (nur am 17.09.). Wann: 12.09., 15.09., 17.09. / 20:30 Uhr (ca. 1,5h), Preis p.P.: 10 € | erm. 8 €, Anm.: **+49 (0) 306794 8818**



Blumenfrau Anna Haase FRANK HERRMANN

Kostümführung durch das historische Nikolaiviertel

Die Wiege Berlins, mit Heinrich Zilles Original, im Kostüm der Altberliner Blumenfrau Stadtführerin Anna Haase. Lassen Sie sich verzaubern von dem

Charme eines besonderen Berliner Viertels, von seinen geheimen und unbekannten Ecken, spannenden Geschichten und historischen Dönekens. Wann: 11., 12., 13., 15., 16., 18., 19., 20.09. / 20 Uhr, Preis p.P.: 15 € | erm. 12 €, Anm.: **+49 (0) 1723917196**

Nachtwächterführung im Nikolaiviertel

Die Nacht ist die Zeit der Geister, Fledermäuse und der Dämonen. Erfahren Sie, warum im Schloss die Weiße Frau umgeht, und warum in der Berliner Gerichtslaube dereinst 1390 ein Toter verurteilt wurde. Begeben Sie sich auf eine Reise ins Ungewisse und tauchen dabei tief in die Vergangenheit Berlins. Wann: täglich / 22 Uhr, Preis p.P.: 15 €, Anm.: **+49 (0) 3034787407**

Alchemistentour im Nikolaiviertel

Erfahren Sie warum der berühmteste Arzt, Alchemist und Astrologe des Reiches 1571 als Leibarzt zu Kurfürst Johann Georg ins Schloss gezogen ist. Hören Sie, was er Euch an Übernatürlichem über Hexen und Zauberer zu berichten weiß und lassen Sie sich zu seinem ehemaligen Laboratorium führen. Wann: 11., 12., 13., 18., 19., 20.09. / 20 Uhr, Preis p.P.: 15 €, Anm.: **+49 (0) 3034787407**

Immer die richtige Station!

... auch an Sonn- und Feiertagen.



**Wir sind an 365 Tagen im Jahr
für Sie da – auch nach 20 Uhr...**

Mein Einkaufsbahnhof

IMMER FÜR MICH DA



Oberbaumbrücke Festival of Lights 2010

FRANK HERRMANN

Die Evolution der Kommunikation

Als eine der schönsten Brücken Berlins verbindet die Oberbaumbrücke seit dem Mauerfall vor 30 Jahren wieder Ost und West. Präsentiert von der Marke O₂ wird die im Rahmen des diesjährigen FESTIVAL OF LIGHTS kunstvoll illuminierte Brücke er-

neut zum Symbol der Freiheit. Die Projektionsshow mit dem Titel „Die Evolution der Kommunikation“ inszeniert die rasante Entwicklung der Technik und die Bedeutung des einfachen und schnellen Zugangs zur digitalen Kommunikation für alle Menschen auf künstlerische Weise

in 3D. Seit jeher leitet die Marke O₂ der Anspruch, Hightech zu demokratisieren. Das gilt auch für den modernsten Mobilfunkstandard 5G: In Kürze werden Schritt für Schritt Millionen Menschen in allen Regionen Deutschlands, in Ost wie West, bezahlbar mit dem schnellsten Netz

aller Zeiten versorgt – und damit wird der Sprung in ein neues technisches Zeitalter für alle möglich.

Am 03. Oktober, anlässlich des 30. Jubiläums des Tags der Deutschen Einheit und im Rahmen des Specials zu diesem Thema wird die Oberbaumbrücke erneut in besonde-

rem Licht erstrahlen, präsentiert von O₂. Ein 3D-Video-mapping soll ein Zeichen setzen für Freiheit, Gemeinschaft, Solidarität und Fortschritt und das Verbinden von Menschen über Grenzen hinweg. Die Oberbaumbrücke als geschichtsträchtiger Ort bietet die perfekte Kulisse dafür.

MICHELI ASSEKURANZ e.K.
Partner des Festival of Lights

Ihr kompetenter Partner für:

- ◆ Versicherungen
- ◆ Finanzierungen
- ◆ Bausparen
- ◆ Vermögen
- ◆ Vorsorge

Wir lassen Sie nicht im Dunkeln stehen!

Bezirksdirektion der
ERGO
Beratung und Vertrieb AG

Kantstraße 47, 10625 Berlin – info@micheli-assekuranz.de
Tel: 030 89 60 90-0 – Fax: 030 89 60 90-99

Festival of Lights Lounge & Restaurant

Während des gesamten Festival of Lights werden gleich vier Restaurants zur Festival-Lounge. Die Festival of Lights Lounges & Restaurants liegen zentral und lassen sich zwischen den Touren und Kiezen gut ansteuern. Und für fast jeden Geschmack dürfte auch etwas dabei sein. Das „A Tavola“ (Anna-Louisa-Karsch-Straße 2, 10178 Berlin) bietet mitten in der Berliner Innenstadt am Berliner Dom italienische Küche. Gleich in der Nähe ist das Gran Caffè (Anna-Louisa-Karsch-Straße 2, 10178 Berlin), in dem ausgewählte Speisen der deutschen Küche, internationale Kaffeespezialitäten und hausgemachte Kuchen kredenzt werden. Die beiden BraufactuM am Alexanderplatz (Memhardstraße 1-3, 10178 Berlin) und am Hausvogteiplatz (Hausvogteiplatz 3-4, 10117 Berlin) bieten Deftiges mit Craft-Bieren, Burger und BBQ.

Alle Lounges und Restaurants sind spezielle Empfehlungen des Festival of Lights Teams, um sich vor oder auch nach einem Besuch der Illuminationen zu stärken.

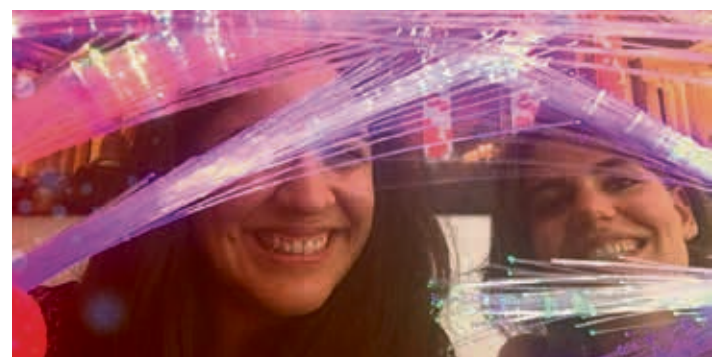
Share your Light

Fans können ein leuchtendes Zeichen setzen

Gemeinsam mit O₂ präsentiert das Festival of Lights eine tolle Mitmach-Aktion. Dabei kann jeder, ganz egal wo er gerade auf der Welt ist, zu einem Teil des Festivals werden. Alles, was man tun muss, ist ein oder mehrere Fotos auf Instagram oder Facebook mit dem Hashtag #2020shareyourlight hochzuladen. Wichtig ist, dass das Motiv mit Licht zu tun hat, und mindestens eine Person zu sehen ist. Für die kreative und leuchtende Dekoration von Wohnung, Haus und Garten oder auch sich selbst, winken tolle Preise. Unter allen Teilnehmern erhalten die 15 Fotos mit den meisten Likes ein Überraschungspaket mit Produkten

aus dem Fanshop des Festivals. Außerdem wählt eine Jury aus allen Einsendungen die schönsten und kreativsten Motive aus. Zu gewinnen gibt es O₂ Free L Boost Mobilfunktarife mit 120 Gigabyte, die 5G ready sind, inklusive dazu passenden topmodernen 5G-fähigen Smartphones von O₂. Alle User können zusätzlich ihren persönlichen Favoriten nominieren. Mitmachen lohnt sich also.

Trage auch Du mit **#2020shareyourlight** das Festival of Lights von Berlin in die digitale Welt! Finde das Festival of Lights in den sozialen Medien unter
Instagram: @berlinfestivaloflights
Facebook: @FestivalOfLights



Share your Light

FOTO: FESTIVAL OF LIGHTS



Schon für
29,99 €/mtl.¹

Jetzt **3 %** MwSt. sparen¹

**Samsung Galaxy S20
mit unlimited
Datenvolumen.**

**Bei O₂ auch als
5G-Variante erhältlich.²**

Für mehr O
in deinem Leben.



SAMSUNG Galaxy S20

EINE *Telefonica* MARKE

Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Georg-Brauchle-Ring 50, 80992 München, WEEE-Reg.-Nr. DE 10160685

¹ Angebot gilt ab 01.09.2020 für Neukunden und besteht aus einem O₂ My Handy-Kaufvertrag über das Samsung Galaxy S20 mit Ratenzahlung à 23 € mtl. über 36 Mon. zzgl. einmaliger Anzahlung von 23 € (Gesamtpreis: 851 €) sowie dem O₂ Free Unlimited Basic Flex (You) Mobilfunkvertrag ohne Laufzeit (Kündigungsfrist 30 Tage zum Ende des Abrechnungsmonats) für mtl. 6,99 € zzgl. 39,99 € Anschlusspreis. Sofern keine Kündigung erfolgt, fallen für O₂ Free Unlimited Basic Flex (You) ab dem 37. Mon. 34,99 € mtl. an. Aufgrund der gesetzlichen MwSt.-Senkung um 3 Prozentpunkte werden die Preise im Zeitraum der Rechnungsstellung bis zum 31.12.2020 entsprechend reduziert. Pro Abrechnungsmonat enthalten sind: nationale Gespräche (außer Sonderrufnummern, Rufumleitungen) u. SMS in alle dt. Netze sowie unlimitedes Datenvolumen für mobiles Surfen mit bis zu 2 MBit/s (Download bis zu 2 MBit/s, Upload bis zu 1 MBit/s). HD-Video-Streaming und Internetanwendungen mit ähnlich hohen oder höheren Bandbreitenanforderungen nicht uneingeschränkt möglich.

² Das Samsung Galaxy S20 5G für 43,99 € mtl. mit dem O₂ Free Unlimited Basic Flex (You). Siehe Fußnote 1.

POTSDAMER PLATZ

TOUR OF LIGHTS AM POTSDAMER PLATZ

11.–20. Sep 2020

Erleben Sie den Potsdamer Platz
in neuem Licht.

www.potsdamerplatz.de

@potsdamer_platz

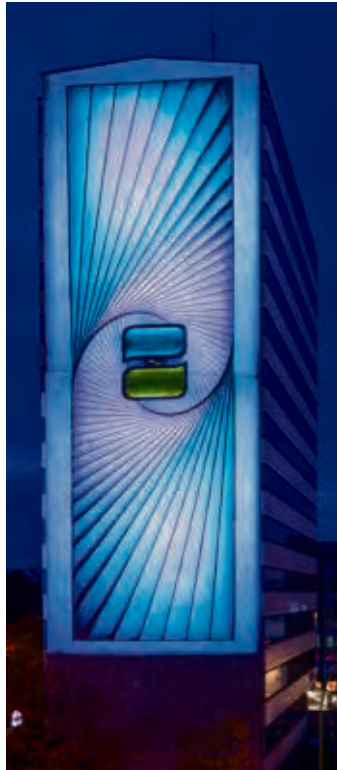
@potsdamerplatz.international

DRV Bund im Licht

Die Facetten sozialer Sicherheit

Zum dritten Mal ist die Deutsche Rentenversicherung Bund mit einem Gebäude beim Festival of Lights dabei. In diesem Jahr erwacht die Fassade des Hochhauses an der Konstanzer Straße / Ecke Brandenburgische Straße jedoch zum ersten Mal zum Leben und zeigt Illusionen, die an die Werke von Victor Vasarely erinnern. Das Gebäude wird durch die Animationen wirkungsvoll in Szene gesetzt und zeigt die Welt und das Herz dieser Rentenversicherung. Die über 24.300 engagierten Mitarbeitenden, die sich täglich für die soziale Sicherheit beim größten Rentenversicherungsträger in Deutschland einsetzen, sind das wichtigste Organ dieser Organisation. Sie begleiten 33 Millionen Versicherte vom Einstieg ins Berufsleben bis ins Rentenalter. Sie sorgen dafür, dass die Kund*innen sicher und verlässlich ihre Leistungen erhalten. Wie das genau passiert und was die Deutsche Rentenversicherung Bund lichtbegeisterten Berufsinteressierten und –einsteiger*innen neben Sicherheit, Flexibilität, Perspektiven

und Vielfalt zu bieten hat, ist auf der Webseite besser-bei-uns.de zu erfahren.



DRV Bund Gebäude FRANK HERRMANN

Schönstes Foto gesucht

Großer Fotowettbewerb beim Festival of Lights

Der große Fotowettbewerb hat eine Tradition beim Festival of Lights. Unzählige kreative und fantasievolle Fotos wurden in den vergangenen 15 Jahren eingereicht und einige der Gewinnerbilder haben den Weg auf die Titelseite der Festivalzeitung oder in das offizielle Fotobuch gefunden. Auch in diesem Jahr werden wieder die eindrucksvollsten Festivalfotos prämiert. Gefragt sind Motive der beleuchteten Gebäude und Impressionen rund um das Festival. Dabei geht es um das Einfangen der besonderen Atmosphäre des Festivals und den ganz bestimmten Moment, wenn auf den Auslöser gedrückt wird. Zu gewinnen gibt es auch wieder etwas. Die Jury wird im Anschluss an das Festival of Lights die Finalisten auswählen. Die ersten drei Gewinner erhalten zusätzlich zur Fotosoftware Geldpreise von 300 Euro - 1000 Euro. Die 30 besten Einsendungen werden mit der Fotosoftware von Excire belohnt. Die Software von der Pattern Recognition Company GmbH (PRC) ist eine Fotoverwaltung, die auf Künstlicher



Fotowettbewerbsgewinner 2019

WALDEMAR PACHE

Intelligenz (KI) basiert. Jeder professionelle oder auch Hobbyfotograf kennt das Problem: Mit den Monaten und Jahren wächst das Archiv und die einst gemachten Fotos sind nur noch mit Mühe und unter großem Zeitaufwand auffindbar. Das Programm von Excire hilft, die Bilder zu verwalten. Mittels moderner Bild- und Gesichtserkennung analysiert und verschlagwortet das Programm alle Fotos automatisch. Viele intelli-

gente Funktionen unterstützen dabei, Ordnung zu halten und die gesuchten Fotos zu finden. Das Mitmachen lohnt sich also. Eingereicht werden können bis zu drei Bilder im Format JPEG mit einer Größe von 640x480 Pixel bis maximal 1024x768 Pixel.

Weitere Informationen und technische Hinweise zum Fotowettbewerb gibt es im Internet unter festival-of-lights.de. Informationen zur Fotosoftware unter excire.com.

Zuhause ist hier

Neue Kampagne
leuchtet beim Festival

Am Rathaus Schöneberg gibt es eine farbenfrohe Collage zu sehen. So unterschiedlich wie die Stadtteile selbst, so unterschiedlich und bunt sind die Lebensentwürfe der Menschen, die dort leben. Sie alle eint jedoch eines: ihr Zuhause ist hier!

Dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg ist es wichtig, neben einem lebenswerten Wohnumfeld für die Menschen im Bezirk erreichbar und transparent zu sein. Deshalb wurde die Kampagne „Zuhause ist hier“ ins Leben gerufen, um zu zeigen, welche Angebote und Projekte des Bezirksamtes es für die Bewohner*innen gibt. „Die Mitarbeitenden der Bezirksverwaltung erleben jeden Tag, wie breit gefächert die Anliegen der Bürger*innen sind, wenn sie zu uns kommen. Die Bevölkerung soll durch die Kampagne besser erfahren, was die Verwaltung jeden Tag für sie tut.“, beschreibt Angelika Schöttler, Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg, die Kampagne.

Das Bezirksamt lädt alle ein, von ihren Zuhause ist hier - Erlebnissen auf der neuen Internetseite der Kampagne zu berichten: www.zuhauseisthier.de

Etwas Neues entsteht

Frische Perspektiven in der City West

Berlin ist eine Stadt, die sich ständig verändert und neu erfindet. Oft werden neue Projekte bildgewaltig beim Festival of Lights den Berlinern und ihren Gästen vorgestellt. Auch bei diesem Festival gibt es wieder ein solches Projekt zu bestaunen. Am Kurfürstendamm, Berlins Flaniermeile, entsteht mit dem Projekt FÜRST ein ganz neuer Platz an alter Stelle. Das Kreativteam des Festivals macht die Transformation vom ehemaligen Kudamm-Karree zum FÜRST auf künstlerische Weise sichtbar und erlebbar. Aus dem versteckten und verwinkelten Kudamm-Karree wird ein öffentlicher Raum und ein neues Zentrum für Arbeit, Unterhaltung und Einkauf.

Hinter dem Ehemaligen wird das Neue sichtbar

Im Zentrum eines aufwendigen 3D-Video mappings steht das bisher versteckte 102 Meter in den Berliner Himmel ragende Hochhaus des Areals. Auf der alten Fassade entsteht das neue architektonische Bild, das vom international renommierten Architekturbüro Kleihues und Kleihues entworfen wurde. Die Gäste des

Festival of Lights können also vorab erleben, was hier demnächst entstehen wird. Aber die Projektion zeigt noch viel mehr. Nach einem Ausflug in die Historie des Ku'damms öffnet sich das neue FÜRST den Betrachtern. Sie werden hineingezogen in einen neuen, großzügigen öffentlichen Stadtplatz mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Die Dynamik der Stadt wird spürbar und zugleich kann ein neuer Ort für

Entspannung und Rückzug entdeckt werden. Das Videomapping zeigt die neuen Angebote für Arbeiten, Fitness und Entertainment. Zum Beispiel das neue Theater, das einen Bogen zwischen den früheren, traditionsreichen Bühnen und der Neugestaltung des innerstädtischen Platzes schlägt. Es entsteht ein neues, weithin sichtbares und einladendes Foyer für die neue Komödie am Kurfürstendamm.



FÜRST

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

Hotels

beim Festival

Ohne sie geht es nicht

Im Festival of Lights steckt eine Menge Arbeit, die das Organisationsteam über Monate vor und nach den leuchtenden Festivalnächten zu bewältigen hat. Aber es gibt viele weitere Helfer*innen und auch Unternehmen, die dem Team über Wochen zur Seite stehen. Deshalb möchte die Festivalmacherin Birgit Zander in diesem Jahr den Berliner Hotels, die das Festival unterstützen, besonders danken. „Jedes Jahr erfreuen sich die Berliner und Berlinerinnen sowie ihre internationalen Gäste an den vielen leuchtenden Kunstwerken. Das alles ist nur möglich, wenn viele Partner zusammenarbeiten und ihre Leistungen zum Teil kostenfrei oder stark kostenreduziert zur Verfügung stellen. Ohne sie wäre solch ein strahlendes Festival nicht möglich.“, sagt Birgit Zander. „Wir müssen jedes Jahr die vielen Künstler*innen und Techniker*innen unterbringen. Dies wäre in diesem Jahr ohne die Unterstützung von den Berliner Hotels Steigenberger, Adlon, Pestana, Hotel de Rome, Hotel Tiergarten und viele andere nicht möglich gewesen. Ich möchte diesen Häusern insbesondere in diesen, für sie schwierigen Zeiten dafür danken.“

Impressum

Berliner Verlag GmbH
Geschäftsführung: Holger Friedrich
Postadresse 11509 Berlin, Besucher: Alte
Jakobstr. 105, 10969 Berlin
Telefon: +49 30 23 27 - 9; Fax: +49 30
23 27 - 53 33

In Kooperation mit:
Zander & Partner Event-Marketing GmbH
(v.i.S.d.P.) / Alessandra Mack

Anzeigen:
Dr. Holger Meyer / Grafik: S. 1, 23 Daena
Knauf, S. 4, 12-13 Thomas Haase / Text:
Christian Oblasser

Im Auftrag des Festival of Lights
www.festival-of-lights.de

Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Geschäftsführung: Steffen Helmschrott,
Holger Friedrich
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Layout, Produktion:
MaM Mediaagentur
Mitteldeutschland GmbH
Susanne Kiegeland
Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle (Saale)

Titelbild:
Zander & Partner Event-Marketing GmbH

Leuchtende Accessoires

Für die Fans des Festival of Lights, aber auch als Geschenk und Mitbringsel für alle, die in diesem Jahr nicht dabei sein können, gibt es unter anderem leuchtende Bauchtaschen und Rucksäcke. Die verwendete leuchtende Glasfaser ist intelligent in den äußeren Stoff des Rucksacks verwoben und wird mit einer regulären Powerbank verbunden. Dadurch lässt sich dieses einzigartige Accessoire wundervoll und in verschiedenen Farben beleuchten. Die Farben und verschiedene Animationen sind frei wählbar und können über eine

Fernbedienung gesteuert werden. Echte Hingucker sind die Hoodies und T-Shirts mit einem Druck des Berliner TV-Turms im Design der bekannten Street-Art-Künstler Cren und Akte One. Außerdem gibt es im Onlineshop hochwertige Drucke mit Motiven vergangener Festivals und einen fantastischen Bildband mit exklusiven Fotos der leuchtenden Wahrzeichen aus 15 Jahren Festival of Lights. Die Bestellungen werden national und international von Messenger, dem offiziellen Logistikpartner des Festivals, ausgeliefert. Der Berliner Kurierdienst betreut nicht nur die Auslieferung aus dem Webshop des Festivals. Viele der leuchtenden Kunstwerke kommen von weit her und müssen zum Festival of Lights extra nach Berlin und im Anschluss weiter zum nächsten Einsatzort transportiert werden. Den wohl weitesten Weg von Australien nach Berlin haben zum Beispiel die beiden Lichtskulpturen „L.O.V.E.“ und „Unity“ auf sich genommen, die auf dem Potsdamer Platz und dem Marlene-Dietrich-Platz zu bestaunen sind.

Den Onlineshop gibt es unter
shop.festival-of-lights.de



Fotobuch

Botschaften im Licht

Neben den Ministerien sind auch immer wieder ausgesuchte Botschaften im Festival of Lights zu Gast. Immer wieder mit dabei die Botschaft der USA. Eine großflächige Projektion auf der Rückseite des Gebäudes gratuliert dem deutschen Volk zu 30 Jahren Einheit, Frieden und Freiheit. „Berlin ist ein Leuchtfeuer, ein Leitstern am Horizont, ein leuchtendes Vorbild für alle, die den Wert der Freiheit schätzen. Das Festival of Lights, das mit seinen Projektionen die Landschaft einer wiederaufgebauten Stadt beleuchtet, gibt diese Stimmung wieder, und die US-Botschaft ist stolz darauf, Teil dieser strahlenden neuen Tradition zu sein.“, sagt Robin Quinville, Gesandte der Botschaft.

Die Botschaft der Slowakischen Republik in der Hildebrandstraße mit den im Botschaftsviertel am Tiergarten leuchtet in diesem Jahr zum ersten Mal. Das Wandgemälde „Wurzeln sind tiefer als Mauern“ von Oto Hudec an der Fassade der Slowakischen Botschaft wird dazu auf besondere Art mit Licht inszeniert. Das Werk entstand anlässlich des 30. Jahrestages des Mauerfalls und der revolutionären Ereignisse vom November '89 in der Slowakei. Das Werk erinnert symbolisch an die Wichtigkeit des Engagements, der Solidarität und Kommunikation, sowie an die Notwendigkeit des Respekts gegenüber der Natur.



Botschaft USA

VISUALISIERUNG: FESTIVAL OF LIGHTS

AHA

Abstand + Hygiene
+ Alltagsmaske



Bundesministerium
für Gesundheit

Mit der AHA-Formel in den Herbst!
ZusammenGegenCorona.de



Strahlkraft für die City West

Festival of Lights | Showtimes: 11. bis 20. September jeweils ab 20 Uhr

Aus Kudamm-Karee wird FÜRST. Eine traditionsreiche Westberliner Ikone erwacht zu neuer Größe und Strahlkraft: ein Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität und einem attraktiven Mix aus trendigen Konzepten für Gastronomie, Shopping und Lifestyle sowie hochflexiblen Büroflächen.



Visualisierungen CELLS Group



FÜRST

Vermietungsanfragen
rent@fuerst.berlin | www.fuerstberlin.com



CELLS 
group



Bündeln lohnt sich. Jetzt auch für die Umwelt

Bei E.ON Plus ausgewählte Energieverträge¹ bündeln – egal, ob zwei eigene oder mit Freunden und Familie deutschlandweit. Und dabei nicht nur jährlich profitieren, sondern Ökostrom ohne Aufpreis² sichern.

e-on

Jährlich
bis zu
120 €³
sichern

**Mehr Infos auf eon.de/plus
oder unter 0800 - 6 64 81 29**

¹ Ausgenommen sind: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die E.ON Produktlinien Pur, Smart, Regional, Kombi, HanseDuo, BerlinStrom sowie die Produkte Lifestrom flex, Lidl-Strom flex, Solar Cloud Basis, BasisStrom Öko, CleverStrom Öko, PremiumStrom Öko, BasisErdgas Öko, CleverErdgas Öko, PremiumErdgas Öko und Heizstromverträge. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.

² Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

³ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Des Weiteren wird der dauerhafte Rabatt erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit gezahlt, falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bekommen haben.

Danke!

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern und ganz besonders allen Förderern, Partnern und Freunden sowie den unzähligen Unterstützern, die unsere Vision des strahlenden Berlins teilen.

Das FESTIVAL OF LIGHTS Team freut sich über das große Engagement von:



PARTNER:

Bezirksamt Lichtenberg | Bezirksmuseum Marzahn | Centre Français de Berlin GmbH, gemeinnützig/ Gemeinschaftsgarten Rote Beete | Elisabethkirche | Evangelische Kirchengemeinde Emmaus-Ölberg | Galerie Zandi | Hallen am Borsigturm | Humboldt Universität zu Berlin | Messe Berlin | Muddastadt GmbH | Museum Berggrün | Neukölln Arcaden | Rathaus Center Pankow | Sammlung Scharf-Gerstenberg | St. Hedwigs-Kathedrale | Schloss Köpenick | Spreespeicher | Staatsoper | Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg | Tchoban Foundation | Tempelhofer Hafen | Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf | WBG „Wendenschloß“ eG | Wohnungsbaugenossenschaft „Amtsfeld“ eG Wohnungsgenossenschaft | Altglienicke eG | Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG | Wohnungsgenossenschaft Johannisthal eG | Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ eG | Wohnungsgenossenschaft „Treptow-Süd“ eG | Beamtenwohnungsverein zu Köpenick eG

KÜNSTLER:

Akte One | Andreas Preis | Anjela Nedyalkova | Anna Jordanova | Anne Rösner | Archan Nair | Arnaud Giroud | Ben Schröteler | Bernhard Hoffmann | Carlos Alonso | Charlotte Bach | Chimera Atelier | Clemens Rothbauer | Clockwork | Cren | Daniel Margraf | David Lesort | Denis Bivour | Dilian Nalbantov | Dimitar Kolev | Ernesto Rodrigues | Eugen Lebedew | Florian Giefer | Florian Ullrich | Frank Herrmann | Friederike Margraf | Gala Sascha | Georgi Kasev | Gerhard Geising | Hans Peter Adamski | Ivana Gigova | Jan Hübel | Jans Kuck | John Tettenborn | KEF | Loomaland | Marin Dimitrov | Marin Petkov | Max Schubert | Merlin Jörg Noak | Michael Popov | Pineappledesign Studio | Pitaya | Plamen Hristov | RE:SORB | Stefan Ihmig | Stefan Vasilev | Strahil Jordanov | Thierry Noir | Thomas Haase | Thym'Art | Tina Zimmermann | Uli Buder





FESTIVAL OF LIGHTS 11.-20. September 2020

